



RAG'N'BONE MAN
FALCO
PIPPO POLINA
RHIANNON GIDDENS
AMY MACDONALD
BALBINA
LABRASSBANDA
KÄRBHOLZ
VIKTORIA TOLSTOY

RYAN ADAMS



INHALT

- 03 RYAN ADAMS
- 04 RAG'N'BONE MAN | NORMA JEAN MARTINE | WENDJA
- 05 FALCO | DEF LEPPARD
- 06 PIPPO POLLINA | ALISON KRAUSS | DAVE HAUSE
- 07 BALBINA | PHILIPP POISEL | PICTURES
- 08 RHIANNON GIDDENS | HENNING WEHLAND | DEAR READER
- 09 AMY MACDONALD | SETH LAKEMAN | ALLMAN BROWN
- 10 LABRASSBANDA | DIRK DARMSTAEDTER | XAVIER DARCY
- 11 ELBOW | MUMFORD & SONS | JOHNNOSSI
- 12 JOOLS HOLLAND | MICK HARVEY | EMEL
- 13 SOUNDTRACK "LA LA LAND" | MELANIE C | ROBERT RANDOLPH & THE FAMILY BAND
- 14 VIKTORIA TOLSTOY | NGUYÊN LÊ & NGÔ HỒNG QUANG | ANDREAS SCHAEERER
- 15 JOSÉ JAMES | CARMINHO | MANFRED KRUG | LIVE MARIA ROGGEN & HELGE LIEN
- 16 KÄRBHOLZ | SMILE AND BURN | JUDAS PRIEST
- 17 KREATOR | BLACK STAR RIDERS | OVERKILL
- 18 BROILERS | STARSET | THE O'REILLYS & THE PADDYHATS
- 19 AARON KEYLOCK | ERIC GALES | OTIS TAYLOR | CHAMPION JACK DUPREE
- 20 HÖRSTOFF
- 22 DAS LÄUFT IM LADEN
- 23 TOP 20 VINYL-CHARTS
- 24 PLATTENLADEN DES MONATS | PLATTENLÄDEN

Bleibe auf dem Laufenden und bestelle unseren Newsletter auf WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE/NEWSLETTER

AUF TOUR

BLUE OCTOBER

Das achte Album der US-Rocker markiert einen Wandel: „Aktuell feiere ich mit meiner Musik das Leben, anstatt wie früher darüber zu jammern“, erklärt Frontmann Justin Furstenfeld. Bislang waren die Depression des Sängers ein wichtiges Thema der Songs. ‚Home‘ ist ein melodioses, gewohnt emotionales und autobiografisch geprägtes Werk geworden. Jetzt holt das Quartett die ursprünglich für vergangenen September geplante Tour nach.

■ 6.3. Köln Gloria Theater | 7.3. München Technikum | 8.3. Berlin Huxleys | 10.3. Frankfurt Gibson

RODRIGO LEO & SCOTT MATTHEW

Ein portugiesischer Komponist und ein Sänger aus Australien, der in New York lebt, haben hier zueinander gefunden. Mit dem gemeinsamen Album ‚Life Is Long‘ bewies das Duo, wie außergewöhnlich diese Zusammenarbeit klingen kann. Im März kann man sich auf Bühnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz auch live davon überzeugen.

■ 14.3. Köln Kulturkirche | 15.3. Erlangen E-Werk | 16.3. CH-Zürich Schauspielhaus | 17.3. A-Wien Konzerthaus | 18.3. A-Linz Posthof | 19.3. Hamburg Kampnagel | 20. & 21.3. Berlin Bar jeder Vernunft

EDITION – IMPRESSUM

HERAUSGEBER

AKTIV MUSIK MARKETING GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg, UstID: DE 187995651
PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN:

AKTIV MUSIK MARKETING
VERWALTUNGS GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg
SITZ: Hamburg, HR B 100122
GESCHÄFTSFÜHRER Marcus-Johannes Heinz
FON: 040/468 99 28-0 Fax: 040/468 99 28-15
E-MAIL: info@amm.de

REDAKTIONS- UND ANZEIGENLEITUNG

Daniel Ahrweiler (da) (verantwortlich für den Inhalt)

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Marcel Anders (ma), Kai Florian Becker (kfb),
Helmut Blecher (hb), Dagmar Leischow (dl),
Henning Richter (hr), Steffen Rüth (sr),
Patrick Niemeier (nie), Anja Wegner,
Nadine Wenzlick (nw)

FOTOGRAFEN DIESER AUSGABE

Rachael Wright (1 Ryan Adams),
Noah Abrams (3 Ryan Adams), Dean Chalkey (4
Rag'n'Bone Man), Videá Palermo (6 Pippo Pollina),
Jakob & Hannah (7 Balbina), Warner Music
(8 Rhiannon Giddens), Universal Music
(9 Amy Macdonald, 11 Johnossi),
Stefan Bausewein (10 LaBrassBanda),
Marlene Marino (13 Melanie C), Grosse Geldermann
(14 Viktoria Tolstoy), Lucerne Festival/Priska Ketterer
(14 Andreas Schaeerer), Metalville (16 Kärholz), Robert
Eikelpoth (18 Broilers)

SCHLUSSREDAKTION

Katrin Zabel

GRAFIK & LAYOUT

werkstatt no.8 - designkonzepte
wn8.de

DRUCK & VERTRIEB

Frank Druck GmbH & Co. KG
Industriestraße 20, Postfach 162, 24205 Preetz

ERSCHEINUNGSWEISE

Monatlich (gültig ist die Anzeigenpreisliste 2016)

AUFLAGE

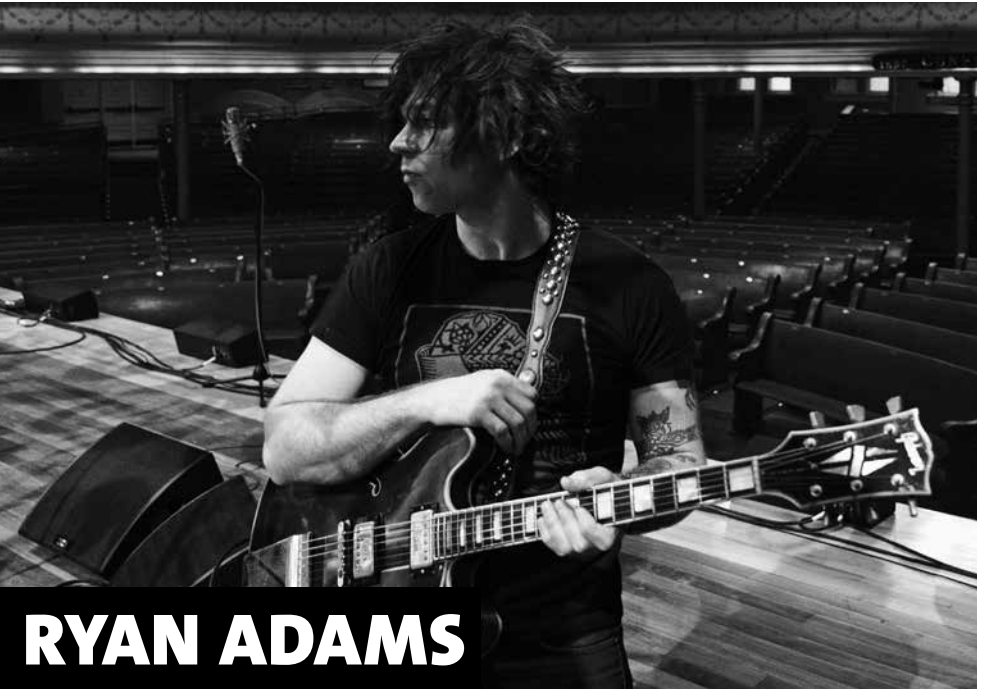
50.000

HINWEIS

Farbgenauigkeit, Anzeigeninhalte und abgedruckte
Termine ohne Gewähr

WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE

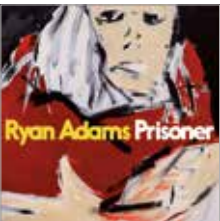




RYAN ADAMS

INNERER DIALOG

Kaum jemand käme auf die Idee, dass Ryan Adams 42 ist. Der Musiker hat ein faltenfrei-jungenhaftes Gesicht. Seine zerzausten Haare scheinen sich nicht bändigen zu lassen. Das kurzärmelige T-Shirt gibt den Blick auf die zahlreichen Tattoos auf dem linken Arm des Amerikaners frei.



ROOTS-ROCK Er sieht so aus, als würde er sich in einer Kreuzberger Kiezkneipe wohler fühlen als im feinen Berliner „Soho House“, wo er über sein jüngstes Album ‚Prisoner‘ spricht.

Aufgenommen hat er es in den Electric Lady Studios in New York: „Sie gehören – neben meinem eigenen PAX-AM-Studio in Los Angeles – zu den wenigen Produktionsstätten, die ich wirklich mag.“ Denn Ryan Adams ist jemand, der ganz besondere Ansprüche stellt. Von Pro Tools hält er ebenso wenig wie von anderen digitalen Aufnahmetechniken: „Ich finde, die menschliche Stimme sollte nicht auf einen Computer gebannt werden.“ Darum legt er großen Wert darauf, dass seine Einspielungen analog sind. Als er seine neuen Songs den Mitarbeitern seiner Plattenfirma präsentierte, bekamen sie das zu hören, was er direkt mitgeschnitten hatte – ohne großartige Nachbearbeitung. Das gefiel nicht jedem: „Die Label-Leute bemängelten, ich hätte in meiner Musik zu viele Leerstellen gelassen.“ Also kehrte Ryan Adams noch einmal ins Studio zurück, um seine Stücke mit moderner Technik aufzupeppen – danach durfte er zu seiner Originalfassung zurückkehren: „Selbst meine schärfsten Kritiker haben eingesehen, dass ich nicht wie Ariana Grande klingen muss.“ In der Tat braucht Ryan Adams’ geerdeter Roots-Rock keine großartigen Verzerrungen. Beim Titel „Do You

Still Love Me?“ regieren satte E-Gitarrenriffs. Die Nummer „Prisoner“ besticht mit einer eingängig-melancholischen Melodie und nähert sich dem Pop an. Die Mundharmonika gibt der Musik stellenweise einen leicht bluesigen Einschlag. Genau wie bei „Doomsday“. „Haunted House“ wird von Ryan Adams’ ausdrucksstarkem Gesang getragen. Die akustische Gitarre verleiht der sehnsüchtigen Ballade „Shiver and Shake“ eine spannende Klangfarbe.

Ryan Adams ist halt jemand, der aus seinem Herzen keine Mördergrube macht. Die Scheidung von Sängerin und Schauspielerin Mandy Moore hat ihm den Stoff für seine intimen Songtexte geliefert. Doch dieses Thema will der Singer/Songwriter nicht vertiefen: „Es obliegt dem Hörer zu entscheiden, wie er meine Lieder interpretiert.“ Nur eins lässt er sich entlocken: „Meine Stücke sind stets wie ein innerer Dialog, den ich mit mir selbst halte.“

Zu Papier bringt er seine Worte immer ganz altmodisch mit dem Stift oder einer mechanischen Schreibmaschine: „Ich mag es nicht, das, was ich empfinde, in einen Computer zu tippen.“ Erste Ideen für seine Songs sammelt Ryan Adams für gewöhnlich in seinem Arbeitsbuch – er nennt es das „schwarze Buch“: „Ich halte dort einzelne Sätze fest, Zeichnungen, Anekdoten.“ Sie sind die Initialzündung für Texte und Melodien: „Oft genügt schon ein Schlagwort, um mich zu einer vollständigen Nummer zu inspirieren.“

Dagmar Leischow

● Ryan Adams – Prisoner (Capitol/Universal) LP 5713461 / CD 5713455 // ab 17.2. im Handel



RAG'N'BONE MAN

BRITISCHE NATURGEWALT

„Human“ war zwölf Wochen lang auf Platz eins der deutschen Charts – und die erfolgreichste Single 2016. Jetzt legt Rory Graham sein Debüt vor und treibt den Hybrid aus Blues und HipHop auf die Spitze.

BLUES/HIPHOP Um es mit Goethe zu sagen: „Zwei Seelen schlagen, ach, in seiner Brust.“ Denn Rory Graham steht seit frühester Jugend auf HipHop und Blues, hat beides aber stets voneinander getrennt. Mal ist er mit akustischer Gitarre im Vorprogramm von Joan Armatrading aufgetreten, mal als MC einer HipHop-Crew aus Brighton. Bis er sich 2014 entschied, beide Stile zusammenzuführen, um „etwas Neues zu machen, das noch keiner probiert hat.“ Nämlich einen Mix aus klassischem R&B, Soul und Blues, kombiniert mit modernen Beats, einer kraftvollen Stimme und Texten, in denen der tätowierte Zweimetermann seine

Negativ-Erfahrungen in Sachen Liebe kompensiert: „Ich weiß nicht, wie oft mir das Herz gebrochen wurde, aber die Musik hat mir die Möglichkeit gegeben, Fehler zu analysieren und vieles besser zu machen. Jetzt bin ich in einer tollen Beziehung und habe zwölf starke Songs.“ Mit denen geht er im April auf Deutschland-Tour – und bleibt uns nur noch eines schuldig: die Erklärung seines Künstlernamens. „Ich bin ein Fan von ‚Steptoe & Son‘, einer TV-Serie aus den Siebzigern, die von zwei Schrotthändlern – sogenannten Rag’n’Bone Men – handelt. Da ich auch nur Musiksrott recycle, habe ich gedacht: Der Name passt.“ Yo! *Marcel Anders*

■● Rag'n'Bone Man – Human (Columbia/Sony) 2LP 88985398541 / Deluxe Edition 88985398552 / CD 88985398542 // jetzt im Handel



NORMA JEAN MARTINE // ONLY IN MY MIND

POP Der Werdegang von Norma Jean Martine ist ein ungewöhnlicher: Geboren in New York, zog die Mittzwanzigerin vor einigen Jahren der Karriere wegen nach London. In der Heimat kam Norma weder bei „American Idol“ noch mit ihren Bewerbungen am Broadway weiter, in England lief es besser – ein Song für Ronan Keating sowie ein italienischer ESC-Beitrag stammen aus ihrer Feder. Aber Norma Jean Martine besitzt ein formidables Stimmtalent, und das bringt sie jetzt endlich auf ihrem ersten Album ‚Only In My Mind‘ zur Geltung. Sie singt rauchig und rasselig („No Gold“), Blues und Rock stehen ihr von allen Musikrichtungen am nächsten, die Rolling Stones und Janis Joplin hat sie verinnerlicht. Aber Norma kann auch auf die sanfte Tour überzeugen: „I Will Never Love Again“ ist so traurig wie allerliebste, und „No More Alone“ würde auch zu einer Adele passen. Dass Norma Jean Martine außerdem Lana Del Rey und Amy Winehouse zu ihren Einflüssen zählt, lässt sich auf diesem vielseitigen und songstarken Debütalbum nicht überhören. Der Umzug hat sich gelohnt. *(sr)*

■● (Vertigo/Universal) LP 4782405 / CD 4782395 // jetzt im Handel



WENDJA // POET & PROLET

AUSTRO-RAP Wendja bezeichnet sich selbst als Einzelgänger und findet das auch in Ordnung. Schon im Kinderzimmer schrieb er, baute Beats und erzählte messerscharf und deutlich, was ihn umtrieb. Aber erst nach Zivildienst und Wirtschaftsuni nahm er Musik richtig ernst und wurde gehört: Mit seinem Duo landete er Singlehits und Goldalben, doch nach einem Soloalbum 2013 nahm sich der Österreicher eine Auszeit, um sich mit seiner eigenen Geschichte auseinanderzusetzen und seine Zerrissenheit zu reflektieren. Auf seinem neuen Album ‚Poet & Prolet‘ spielt er nun souverän damit, rappt mit Köpfchen, mit tiefer gelegtem Pop und heißen Tracks zum Runterkommen. Produziert von Quarterhead und Arschtritt Lindgren (was für ein Künstlernamen), die nicht nur die illustre Gästeliste, sondern auch Wendjas Stimme messerscharf in Szene gesetzt haben, sorgen seine Songs für Aufmerksamkeit. „Ich möchte alles, was mich berührt, nach außen tragen dürfen. Ich glaube, dass wir alle Dinge in uns haben, die nicht zusammenpassen und trotzdem ausgelebt werden wollen.“ *(hb)*

■ (Electrola/Universal) CD 4793512 // ab 17.2. im Handel

FALCO

EINE WÜRDIGE WERKSCHAU ZUM 60.

Falco und seine Musik sind unvergessen. Zu seinem 60. Geburtstag erscheint mit ‚Falco 60‘ eine würdige Werkschau und ein chronologischer Querschnitt durch das gesamte Werk des international erfolgreichen Österreichers, der am 6. Februar 1998 tödlich verunglückte.

AUSTRO-POP Am 19. Februar 2017 hätte Hansi Hölzel, so Falcos Geburtsname, seinen 60.

Geburtstag gefeiert. Zu diesem besonderen Anlass gibt es jetzt eine nicht weniger besondere Songsammlung des Künstlers: ‚Falco 60‘. In unterschiedlichen Formaten widmet sich die Retrospektive in Bild und Ton der gesamten Karriere des Pop-Superstars, der es als einziger mit einem deutschsprachigen Lied auf Platz eins der US-Billboard-Charts schaffte. Da wäre zunächst einmal die Doppel-CD, die neben Falcos größten Hits ‚Rock Me Amadeus‘, ‚Der Kommissar‘, ‚Helden von heute‘, ‚Vienna Calling‘ und ‚Jeanny‘

■● Falco – Falco 60 (Sony Music Entertainment) 2LP 88985403451 / 3CD 88985403462 / 2DVD 88985403479 / 2CD 88985403442 // ab 17.2. im Handel



auch Raritäten wie ‚Alles im Liegen‘, ‚Body Next To Body‘ (Duett mit Brigitte Nielsen) und das posthum erschienene ‚Out Of The Dark‘ enthält. Weitere Höhepunkte bilden vier neue Remixe aktueller österreichischer Künstler: Ogris Debris, Milo Mills, Ynnox und Parov Stelar. Für echte Falco-Jünger gibt’s die 3CD-Box, die zusätzlich unveröffentlichte Versionen, Mixe und Kollaborationstracks mit Opus, Curt Cress und den Bolland Brüdern enthält. Neben der Doppel-LP rundet ein 2DVD-Set die Werkschau ab. *Helmut Blecher*

DEF LEPPARD

IMMER NOCH BEGEISTERND

Seit ihrer Gründung Ende der Siebziger entwickelten sich Def Leppard aus der englischen Arbeiterstadt Sheffield von einem reinen Rock-Act zu einer der bekanntesten und innovativsten Melodic-Rock-Bands der Welt.

HARDROCK Zuletzt begeisterte die legendäre Rockband ihre Fans während ihrer großen Tour 2016 durch über 55 nordamerikanische Städte. Der jetzt vorliegende Konzertfilm ‚And There Will Be A Next Time – Live From Detroit‘ präsentiert eindrucksvoll die Energie und Power von Def Leppards Bühnenshow. Die Band begeisterte mit ihren legendären Hooks und Rockhymnen und spielte einen Hit nach dem anderen aus ihrer erfolgreichen Karriere. Frontmann Joe Elliott: „Ich hatte die Idee, dass wir eines der Konzerte 2016 filmen sollten, denn abgesehen von den ‚Viva Hysteria‘-Shows haben wir seit 1988 keine Live-



Performance mehr aufgenommen.“ Die Band, die es im Verlauf ihrer langen Karriere geschafft hat, mit zwei aufeinanderfolgenden Alben jeweils mehr als zehn Millionen Alben in den USA zu verkaufen, vermag immer noch zu begeistern, sowohl live als auch im Studio. Die Def-Leppard-Show ist in drei Formaten erhältlich. Die DVD enthält als Bonus die Musikvideos von ‚Let’s Go‘, ‚Dangerous‘ und ‚Man Enough‘. *Helmut Blecher*

■ Def Leppard – And There Will Be A Next Time – Live From Detroit (Eagle Rock/Universal) 2CD+DVD 0020782 / Blu-ray 0053177 / DVD 0412707 // jetzt im Handel



PIPPO POLLINA

HOFFNUNG IN ZEITEN DER ANGST

Anfangs hatte der geborene Sizilianer andere Berufspläne als Musik. Pippo Pollina wollte wie sein Vater Jurist werden und die Mafia jagen. Ein Mord an einem befreundeten Journalisten durch die Cosa Nostra zwang Pollina zum Umdenken, von da an zog er als Straßenmusiker durch Europa.

LIEDERMACHER Er arbeitete mit Kollegen wie dem Schweizer Liedermacher Linard Bardill und Konstantin Wecker, später spielte er mit Georges Moustaki, Inti-Ilmiani, Charlie Mariano und vielen anderen. Der italienische Sangespoet ist ein ungemein fleißiger Mensch, seine Tourneen sind rekordverdächtig lang, das vorliegende ‚Il Sole Che Verrà‘ ist sein 22. Album. „Der Titel bedeutet ‚Die Sonne, die scheinen wird‘“, notiert der 53-jährige Cantautore. „Die 13 Songs sind allesamt Hoffnungslieder. Die Welt leidet unter Spannungen, die uns die Orientierung verlieren lassen.“ Sein musikalischer Bogen reicht von sizilianischer Folklore über

Jazz bis zu Tango. Zu den befreundeten Musikern, die auf dem Album mitwirkten, zählen unter anderem die norwegische Jazz-Sängerin Rebekka Bakken. Aus der Klassik stammt die belgische Mezzosopranistin Odilia Vandercruysse („Potró mai dirti“), die Argentinierin Marili Marchado („Divertimento latino“) schmettert normalerweise Tango. Pollinas Duett mit Bakken heißt „E laggiú le lampare“: „Der Text handelt vom Meer“, erklärt der Mann aus Palermo, „es verbindet die Menschen, aber es trennt sie auch und schafft Inseln. Für jeden bedeutet der Ozean etwas anderes.“

Henning Richter

■● Pippo Pollina – Il Sole Che Verrà (Jazzhaus/in-akustik) LP (audiophiles Vinyl) 0366135 / CD 0366135 // jetzt im Handel



ALISON KRAUSS // WINDY CITY

BLUEGRASS/COUNTRY Alison Krauss ist eine der erfolgreichsten Country-Musikerinnen der USA, die auf stolze 27 Grammys, Soundtracks wie ‚O Brother, Where Art Thou‘ und Kollaborationen wie ‚Raising Sand‘ (mit Robert Plant) zurückblicken kann. Sprich: Die 45-Jährige ist eine Institution – und ‚Windy City‘ ihr erstes Soloalbum (ohne ihre angestammte Band Union Station) seit geschlagenen 19 Jahren. Allerdings nicht mit neuen Eigenkompositionen, sondern mit einem Parcours aus zehn Genre-Klassikern, die sie mit viel Gefühl, Wärme und handwerklichem Können interpretiert. Darunter Stücke von The Osborne Brothers, Willie Nelson, Roger Miller, Glen Campbell und Brenda Lee, die zu Alisons ganz persönlichen Lieblingen zählen und die sie mit Bläsern, Streichern, Banjo und Klavier darbietet. Highlight: Eine betörende Fassung von ‚Gentle On My Mind‘ (Komponist: John Hartford), die schlichtweg zum Dahinschmelzen ist. (ma)

■● (Capitol/Universal) LP 5703750 / Deluxe Ed. (CD) 5739283 / CD 5703753 // ab 3.3. im Handel



DAVE HAUSE // BURY ME IN PHILLY

SINGER/SONGWRITER Im März kommt Dave Hause mit seiner Band The Mermaid auf Europatournee und wird dann auch in einigen deutschen Städten sein neues Album ‚Bury Me In Philly‘ vorstellen. Die Tournee dürfte für Singer/Songwriter-Fans und insbesondere für Anhänger von Bruce Springsteen interessant sein. Die offensichtlichste Gemeinsamkeit der beiden Musiker ist Philadelphia: 1994 sang Springsteen ‚Streets Of Philadelphia‘, Hause will laut Titelsong in Philly, wie die Stadt umgangssprachlich genannt wird, begraben werden. Eine weitere Parallele der beiden ist die Musik. Gerade in dem erwähnten Stück sind sich Hause und Springsteen musikalisch recht nahe.

Ansonsten überzeugt Hause, der übrigens nicht nur in Philly begraben werden will, sondern dort auch geboren wurde, auf seinem dritten Album mit frischem, mal punkigem, immer aber schnörkellosem Rootsrock. Produziert wurde dieser von Eric Bazilian (Mitglied von The Hooters) und William Wittman (Cyndi Lauper, Mick Jagger). (kfb)

■● (BMG Rights/Warner) LP 405053825878 / CD 405053825876 // jetzt im Handel

BALBINA

DIE WORTSCHMIEDIN

Das ist natürlich krass kokett.

„Ich bin so müde vom Liegen“, singt Balbina in „Der Schlafvertrag“, einem der 15 neuen Lieder auf ihrem zweiten Album ‚Fragen über Fragen‘, „sogar meine Matratze ist immer noch am Rätzen“.

DEUTSCH-POP Einfach mal zwei Tage durchschlafen, das sei schon schön, erzählt die 33-Jährige aus Berlin, die mit vollem Namen Balbina Monika Jagielska heißt. Andererseits: Zwei Tage durcharbeiten sind ebenfalls nichts Außergewöhnliches. Diese Balbina, das lässt sich ohne Wenn und Aber behaupten, ist ein Unikat in der deutschen Poplandschaft. Als Kind wollte sie singen können wie Whitney Houston, später hörte sie viel Soul und Jazz, um dann bei den HipHop-Jungs des Berliner „Royal Bunker“-Labels anzudocken. Sie kann ihre Stimme toll variieren, aber noch einzigartiger ist ihr Spiel mit den Worten: Balbina ist eine Abenteuerreisende in Sachen Songlyrik. Das zeigte sie schon auf ihrem Debüt ‚Über das Grübeln‘, und auf ‚Fragen über Fragen‘ setzt sie ihre Leidenschaft für das Suchen und Finden von „Wortgruppen in der Buchstabensuppe“ (aus „Das Glück“) fort. Besonders unbeschwert geht es dabei freilich nicht zu, wenn sich die große Gedanken-

■● *Balbina – Fragen über Fragen (Four Music/Sony) 2LP+CD 88985395441 / CD 88875192092 // ab 17.2. im Handel*

PHILIPP POISEL // MEIN AMERIKA

LIEDERMACHER Da können alle noch so oft auf den sechs Jahren seit der Veröffentlichung seines zweiten Studioalbums ‚Bis nach Toulouse‘ herumreiten, Philipp Poisel ist keiner, der sich hetzen lässt. „Mir ist Nachhaltigkeit wichtig“, sagt der introvertierte Sänger und Songschreiber, der mit seinen gefühlvollen, wehmütigen und melancholischen Liedern über das Suchen, Finden und Verlieren der Liebe so viele Herzen und Seelen erreicht hat wie nur wenige in seinem Metier. Für sein neues Album ist er zu neuen Ufern aufgebrochen: ‚Mein Amerika‘ heißt die Platte, sie ist Poisel-typisch versonnen bis leicht versponnen („Zum ersten Mal Nintendo“), nachdenklich und persönlich („Roman“), auf der anderen Seite klang Philipp Poisel noch nie so kraftvoll und dynamisch. Poisel hat seine Band stärker eingebunden, hier und da erinnert ‚Mein Amerika‘ an Bands wie die Kings Of Leon, was damit zusammenhängt, dass er zum Aufnehmen tatsächlich in Nashville war. (sr)

■● *(Grönland/rough trade) 2LP+CD LPGRON167 / Ltd. Vinyl Boxset (6x180g. 12 Inch+CD) LPGRON167X / CD (Digipak) CDGRON167 // ab 17.2. im Handel*

PICTURES // PROMISE

INDIE-ROCK Man muss ein bisschen ausholen, um das Pictures-Debüt ‚Promise‘ zu erklären. Sänger Maze Exler und Schlagzeuger Michael Borwitzky haben mit der Band Union Youth Anfang des Jahrtausends bereits beachtliche Erfolge gefeiert, sich anschließend aber übelst zerstritten. Gut zehn Jahre später brachte das Schicksal sie wieder zusammen: Gemeinsam mit zwei Freunden begannen sie unter dem Namen Pictures ganz unbeschwert Musik zu machen – bis Exler plötzlich von Depressionen und seiner Heroinsucht eingeholt wurde. Trotzdem oder vielleicht auch deswegen gelang der Band nun ein beeindruckendes Album. Es erzählt die Geschichte von Freundschaft, Abgründen und davon, diese gemeinsam zu überwinden. Völlig selbstverständlich schütteln Pictures dabei eine unvergessliche Melodie nach der anderen aus dem Ärmel, irgendwo zwischen Indie, Rock und Pop. Mal laut und schrammelig, dann nachdenklich und melancholisch, aber stets schön unaufgeregt gefällig. Viel besser kann ein Debüt nicht klingen. (nw)

■● *(Virgin/Universal) 2LP 5717317 / CD 5710420 // jetzt im Handel*



macherin Balbina sprachlich austobt. Doch bei aller Melancholie und einer gewissen Kultivierung ihres Außenseiterinnenseins begleitet man Balbina sehr gern auf ihrer Expedition, zumal es in „Der gute Tag“ endlich mal locker wird, denn „Die Mundwinkel sind im rechten Winkel.“

Steffen Rüth





RHIANNON GIDDENS

MUSIK AUS EINER ANDEREN ZEIT

*Trends? Interessieren Rhiannon Giddens überhaupt nicht.
Die Amerikanerin hält lieber an musikalischen Traditionen fest.*

FOLK/SOUL Selbst die neuen Songs, die die 40-Jährige eigens für ihr neues Album ‚Freedom Highway‘ geschrieben hat, klingen teilweise so, als hätten sie bereits einige Jahrzehnte auf dem Buckel. Mit „Julie“ schlägt die Sängerin einen Bogen zum irischen Folk. „Better Get It Right The First Time“ changiert zwischen Soul und Funk. Blues mischt sich unter „The Love We Almost Had“. Die akustische Ballade „We Could Fly“ zelebriert Rhiannon Giddens’ glasklaren Gesang. Zu diesen Eigenkompositionen gesellen sich mit „Birmingham Sunday“ und „Freedom Highway“

zwei Stücke aus der Ära der Bürgerrechtsbewegung. Besonders „Freedom Highway“, ein Klassiker der Staple Singers, liegt Rhiannon Giddens sehr am Herzen – erst recht, seitdem Donald Trump Präsident der Vereinigten Staaten geworden ist. Die Tochter eines Weißen und einer Schwarzen lehnt nämlich jede Form von Unterdrückung ab – seien es Hetzjagden gegen Homosexuelle oder Muslime. Ihr Credo: „Wir alle haben mehr gemeinsam, als uns teilt. Deshalb dürfen wir nicht zulassen, dass uns Hass spaltet und Unwissen uns schmälert.“

Dagmar Leischow

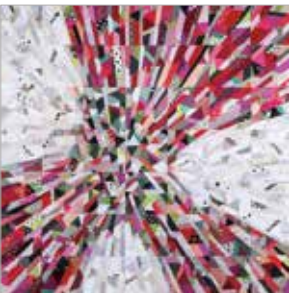
■● Rhiannon Giddens – Freedom Highway (Nonesuch/Warner) LP 7559793962 / CD 7559793961 // ab 24.2. im Handel



HENNING WEHLAND // DER LETZTE AN DER BAR

SINGER/SONGWRITER Mit den H-Blockx enterte Henning Wehland den Rock-Olymp, mit den Söhnen Mannheims prägte er nachhaltig die deutsche Musikszene. Nun ist der Sänger und Songschreiber ‚Der Letzte an der Bar‘, der auf seinem ersten Soloalbum seine Lebensgeschichte erzählt. „Ich bin bereit. Das ist die Botschaft für den Chef der Musikpolizei. Ich reiße alle Fenster auf, damit du hörst, was ich schrei: Ich bin Rocker, Rapper, Hippie. Ich bin frei!“, heißt es in seinem Song „Frei“. Mit 44 Jahren zieht Wehland eine Zwischenbilanz, lässt frischen Wind in seine Musik, blickt nach vorn und wehmütig zurück. Von seinen Ängsten und Wünschen erzählt er in Liedern wie dem groovig-lässigen „Der Freund steckt im Detail“ oder dem augenzwinkernden „Der Affe und ich“. Und unbändig-ausgelassen kommt „Tanz um dein Leben (feat. LaBrassBanda)“ daher. Legiert mit Pop, Blues, Rock, Liedermacher-Elementen und Reggae sind die Stellschrauben, an denen er mit Beatbox und markanter Stimme dreht – Rückgrat, Seele, Herz und Verstand. *(hb)*

■● (Island/Universal) 2LP inkl. MP3 602557183313 / CD 5716513 // jetzt im Handel



DEAR READER // DAY FEVER

INDIEPOP/AVANTGARDE Nach drei Studioalben und einem Orchesterwerk in Kooperation mit dem Filmorchester Babelsberg und dem Deutschen Filmpreis für ihre mit The Major Minors entstandene Filmmusik zu „Oh Boy“ (2016) meldet sich Cherylyn MacNeil alias Dear Reader zurück. Die aus Johannesburg stammende und seit Längerem in Berlin lebende Singer/Songwriterin reiste nach San Francisco, um dort mit Spoon/The-Mountain-Goats-Produzent John Vanderslice, der selbst Musiker ist, dieses wundervolle Album auf Tape (!) einzuspielen. Kleinere Fehler wurden nicht korrigiert, sondern der Authentizität wegen belassen. In nicht mal zehn Tagen war ‚Day Fever‘ im Kasten. Verwunderlich, war es doch neu für die Südafrikanerin, die Kontrolle bei der Produktion aus der Hand zu geben. Zudem sind ihre Songs diesmal reduzierter – nicht nur im Vergleich zu ihrem Orchesteralbum. Dazu schrieb sie düstere und wütende Texte. In „So Pretty So Pathetic“ heißt es im Refrain: „So pretty so pathetic / You scumbags go to hell“. Herrlich! *(kfb)*

■● (City Slang/Universal) LP (ltd. coloured vinyl) SLANG50101LT / CD SLANG 50101 // ab 24.2. im Handel



**AMY
MACDONALD**

MEHR DRUCK, MEHR SPANNUNG

Amy Macdonald ist ausnahmsweise mal nicht unterwegs, sondern zu Hause. Die Musikerin genießt jede Minute, die sie in Glasgow verbringen kann. Schließlich ist sie mit Leib und Seele Schottin.

POP Ginge es nach ihr, würde sich Schottland als bald vom Vereinigten Königreich lossagen: „Nach dem Brexit finde ich das unumgänglich. Ich habe nie verstanden, wie sich überhaupt irgendwer dafür aussprechen konnte, die EU zu verlassen.“ Solche Dinge beschäftigen die politikinteressierte 29-Jährige. Obwohl sie sich nicht unbedingt für eine sozialkritische Singer/Songwriterin hält, sind auf ihrem vierten Album ‚Under Stars‘ bisweilen politische Ereignisse in die Lieder eingeflossen. Das Scheitern des schottischen

Unabhängigkeitsreferendums lieferte den Stoff für die treibende Uptempo-Nummer „The Rise And Fall“. Nicht minder kraftvoll präsentiert sich das fast schon rockige „Dream On“, bei dem die Gitarren regieren und Amy Macdonalds Gesang sich in ungewohnte Höhen aufschwingt: „Ich wollte mehr Spannungsbögen in der Musik haben, mehr Druck, mehr Stimmumfang.“ Daran hat die Sängerin hart gearbeitet: „Mir war daran gelegen, genau den Sound festzuhalten, den ich im Kopf hatte.“
Dagmar Leischow

■● Amy Macdonald – Under Stars (EMI/Universal) LP 5728591 / Ltd. Boxset (CD+DVD) 5734372 / Deluxe Edition (CD) 5728890 / CD 5728885 // ab 17.2. im Handel

Unter dem Stichwort „Amy rocks!“ verlosen wir je zehn signierte CDs und LPs des neuen Amy-Macdonald-Albums! Infos und Teilnahmebedingungen auf www.plattenladentipps.de

SETH LAKEMAN // BALLADS OF THE BROKEN FEW

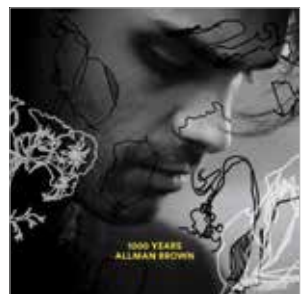
FOLK/POP Mit sattsam bekannten Folkpop-Klängen hat der britische Multi-instrumentalist Seth Lakeman wenig am Hut. Auch auf seinem achten Studioalbum ‚Ballads Of The Broken Few‘ geht der Saitenkünstler, Sänger und Songwriter mit epischer Intensität ans Werk, um seine auf das Wesentliche reduzierten Songs zu präsentieren. Produziert von Ethan Johns (Ryan Adams, Tom Jones, Kings Of Leon) und eingespielt unter Mitwirkung des Damen-Trios Wildwood Kin, die mit erhabenen Backing-Vocals brillieren, bahnen sich die elf Songs mit großer Erdung ihren Weg. Dank der organischen Akustik der Empfangshalle eines jakobinischen Gutshauses, in dem die Album-Tracks aufgenommen wurden, wird der pure Klang des Gesangs und der Instrumente – von Violine über E-Tenor-Gitarre bis zu Viola, Mandoline und Bass – vollauf bewahrt. Die Stimmung der Platte wird schon mit dem ersten Track deutlich, wenn Seth mit schwebender Stimme zu seinem musikalischen Tun aufbricht. (hb)



■● Seth Lakeman – Ballads Of The Broken Few (Cooking Vinyl/Sony) LP COOKLP644 / CD COOKCD644 // jetzt im Handel

ALLMAN BROWN // 1000 YEARS

SINGER/SONGWRITER Millionen Streams, Platz zwei in den Hype Machine Charts, ungezählte Coverversionen und Plays in amerikanischen TV-Serien bescherten dem Londoner Singer/Songwriter Allman Brown 2013 eine Publizität, von der andere Musiker nur träumen. Nun liegt ‚1000 Years‘, sein Debüt, vor und wartet mit einer interessanten Mischung aus Sounds und Styles auf. Inspiriert von anderen, sich immer wieder neu erfindenden Songwritern wie Ryan Adams, James Vincent oder auch Bands wie Bombay Bicycle Club und Bon Iver, weisen seine Songs ein Höchstmaß an Eingängigkeit auf. Tracks wie „Ancient Light“, „Hollows“ und „Between The Wars“ sind elektronische Entwürfe seines Songwritings, ohne jedoch die emotionale Bindung zu den ansonsten eher folkigen Songs aus seiner Feder zu verlieren. „Don’t Let Me Go“ und die aktuelle Single „Fires“ dagegen huldigen der perfekten Kombination aus Folk, Rock und Pop. Mit seiner zeitlosen Stimme und seiner sich immer weiter entwickelnden Musik bringt Brown beste Voraussetzungen für eine große Karriere mit. (hb)



■ (Allman Brown/Membran) CD AB008 // jetzt im Handel



LABRASSBANDA

WELTENBUMMLER

So eine Tournee hat die Welt wohl noch nicht gesehen: Los ging es in Ho-Chi-Minh-Stadt in Vietnam, dann reiste die Band nach Tokio, Sydney, Hawaii, San Francisco, zum Super Bowl nach Houston, nach Brasilien und ins marokkanische Marrakesch.

WORLD-POP Knapp sechs Wochen lang tingelte LaBrassBanda äußerst munter durch die Weltgeschichte, spielte fast allabendlich ein Konzert, und zum Surfen war auch noch Zeit. Mit dieser Konzertreise, so Frontmann Stefan Dettl, habe sich die Band zum zehnjährigen Jubiläum und vor Veröffentlichung des – passend betitelten – neuen Albums ‚Around The World‘ einen echten Lebenstraum erfüllt. „Wir sind Menschenfreunde“, so Dettl. „Wir lieben es, neue Länder, neue Gebräuche, neue Leute kennenzulernen. Wir sind neugierige und offene Menschen.“ Ganz so exzentrisch, wie sie aussieht, ist die Welttour übrigens gar nicht gewesen. Die am Konservatorium ausgebil-

deten Chiemgauer, die ganz selbstverständlich Rock, Ska, Reggae, Punk, HipHop mixen und mit einer satten Portion Blechbläsern würzen, waren früher schon auf US-Tour und spielten noch vor dem großen Durchbruch, der sie mit „Nackert“ fast bis ins ESC-Finale gebracht hätte, in ganz Europa. „Wir waren schon durch Frankreich getourt, als man uns in Bayern immer noch sehr misstrauisch anguckte.“ Mit der neuen Platte holt die Band die weite Welt zurück in die Heimat. Die Songs heißen „Indian Explosion (Bauwagn)“, „Australien“ oder „Africa“, grooven wie Tier und lassen einen niemals stillsitzen. Die beste Sommerplatte kommt dieses Jahr schon im Februar. *Steffen Rüh*

■ ● LaBrassBanda – Around The World (RCA/Sony) 2LP 88985387231 / CD 88875123072 // ab 24.2. im Handel



DIRK DARMSTAEDTER // TWENTY | TWENTY

GUITAR POP Zwanzig Jahre währt die Solokarriere des einstigen Jeremy-Days-Frontmanns Dirk Darmstaedter, die der Sänger, Songwriter und Gitarrist mit seinem Album ‚Twenty | Twenty‘ feiert. Die 20 Lieder umfassende Kollektion ist weit davon entfernt, eine Hit-Sammlung im Sinne der heutigen Mainstream-Charts zu sein, auch wenn sich die eingängigen Melodien wie Perlen auf einer Schnur aneinanderreihen. Allerdings scheinen die Songs von Darmstaedter irgendwie aus der Zeit gefallen, erinnern an die große Zeit des Sixties Pop („Sonny And Cher“) oder tauchen mit Stücken wie „King Of Trash“ in glorreiche

New-Wave-Gefilde ein. Das Oeuvre des Tiefgang-Popmusikers klingt wie aus einem Guss. Dabei dokumentiert es weniger die Moden des Pop als viel eher die Klasse eines Songwriters, der Stücke wie „Walking With Your Shoes Tied Together“ oder „Fred Astaire“ gerne mal mit der Musik von Lloyd Cole oder Prefab Sprout kombiniert. Groß sind auf ‚Twenty | Twenty‘ die musikalischen Gesten des deutschen Independent Pop Heroes. *(hb)*

■ (Beg Steal & Borrows/Indigo) CD 133822 // jetzt im Handel



XAVIER DARCY // DARCY

POP/ROCK Angefüllt mit bunten Klangfarben, opulenten Arrangements, flotten Rhythmen und Melodien, die Herz und Gemüt erhellten, sind die Songs des jungen, in Deutschland lebenden Briten Xavier Darcy. Nachdem er zuvor bereits zwei EPs veröffentlicht hatte, die etwa im Rahmen der Plattenladenwoche erhältlich waren, legt er nun sein selbstbetitelt Debütalbum vor, das nicht nur klassischen, dynamischen Feelgood-Rock offeriert, sondern auch Texte, die von den alltäglichen Bewährungsproben berichten. Rau und kraftvoll klingt die Stimme des Sängers und Songwriters Darcy, der sich wie seine Helden David Bowie oder Marc Bolan

nicht von Trends und Moden beeinflussen lässt, sondern Trendsetter in eigener Sache sein will. Mit Ohrenschmeichlern wie „Burn The Suburbs Down“, der spritzigen Reggae-Nummer „Big City Dreams“, dem schnurrigen „A Dreamer’s Requiem“ und dem hymnischen „The Last Days Of Rome“ hat Xavier Darcy alles richtig gemacht, um sich nachhaltig im Gedächtnis der Pop-Fans einzunisten. *(hb)*

■ Xavier Darcy – Darcy (Darcy Records/Membran) CD 234370 // ab 24.2. im Handel

ELBOW

GENIALITÄTS-NIVEAU

INDIEROCK/POP Der Tag, an dem Elbow ein enttäuschendes Album vorlegen, der muss erst noch kommen. Und wer realistisch ist, der weiß, dass es diesen wohl nie geben wird. Selbst nachdem im März 2016 Schlagzeuger Richard Jupp ausgestiegen war und die Band damit ihren ersten Besetzungswechsel in 20 Jahren erlebt hatte, zeigen die Briten keinerlei Schwäche. Auch ohne Schlagzeuger – wobei durchaus Schlagzeug, Percussions und Drumcomputer zu hören sind – ist ihnen ein äußerst zufriedenstellendes Album gelungen. ‚Little Fictions‘ ist voll süßer Melancholie und edlen, anspruchsvollen Indiepop-Melodien. Nicht zu vergessen die einzigartige Stimme von Guy Garvey. Es kommt eigentlich einem Witz gleich, einen der Songs hervorzuheben, da sie alle auf einem gleich hohen Niveau sind. Wer aber wissen will, wie genial Elbow anno 2017 sind, sollte sich das über acht Minuten lange Titelstück zu Gemüte führen. Erhaben, spannend und treibend sind nur drei der Adjektive, die einem beim Hören durch den Kopf schießen. Dass sie bei der Arbeit und trotz der die Songs bestimmenden Melancholie Spaß hatten, wird am Ende des letzten Stücks „Kindling“ deutlich, wenn geschmakt, gewitzelt und gelacht wird. (kfb)



■ ● Elbow – Little Fictions (Polydor/Universal) LP 5723497 / CD 5722720 // jetzt im Handel



MUMFORD & SONS

LIVE IN SOUTH AFRICA: DUST AND THUNDER

FOLKROCK Auf eine ganz besondere Reise nehmen uns Mumford & Sons mit ihrer Live-DVD ‚Live From South Africa‘ mit. Vor 50.000 begeisterten Fans spielten die Briten in Pretoria ihr erstes Konzert auf afrikanischem Boden und sorgten mit Hits und brandneuen Songs wie „The Cave“, „Little Lion Man“, „I Will Wait“, „Lover Of The Light“, „Snake Eyes“ und „The Wolf“ für eine unvergessliche Stimmung, die von Regisseur Dick Carruthers festgehalten wurde. Lange mussten die Fans darauf warten, 2016 war es soweit: Mumford & Sons spielten in Pretoria zwei gigantische Open-Air-Konzerte, die durch den Auftritt des zurzeit berühmtesten senegalesischen Sängers, Baaba Maal, zusätzlich aufgewertet wurden. Mit ihm und anderen einheimischen Musikern hatten die Briten im Zuge ihres Südafrikaaufenthalts ihre im Juni 2016 erschienene ‚Johannesburg EP‘ aufgenommen. ‚Mumford & Sons: Live In South Africa‘ gibt es auf DVD, Blu-ray, CD und als Deluxe-Edition. Diese vereint den Konzertfilm und die zugehörige Dokumentation „We Wrote This Yesterday“. (hb)

■ Mumford & Sons – Live In South Africa: Dust And Thunder (Eagle Rock/Universal) 2Blu-ray+CD 0053107 / 2DVD+CD 0020712 / Blu-ray 0053087 / DVD 0412587 // jetzt im Handel

JOHNOSSI

OHNE RÜCKSICHT AUF VERLUSTE

ROCK Johnossi waren auf Tour, als Schlagzeuger Oskar „Ossi“ Bonde von seinem Körper ausgebremst wurde. „Es war einfach zu viel, ich hatte einen richtigen Zusammenbruch“, erzählt er. „Unsere nächsten Shows mussten wir absagen. Wenn du so etwas erlebst, verändert sich die Perspektive auf das, was du tust. Als wir mit der Arbeit an unserem fünften Album begannen, war das wie ein neuer Anfang.“ ‚Blood Jungle‘ heißt die Platte, und das schwedische Duo nahm sich dafür bewusst Zeit. Nach gut zehn Jahren im Geschäft sollte eine Veränderung her. „Wir brauchten eine Herausforderung, um aus unserer Komfortzone herauszukommen“, so Bonde. Statt wie gewohnt im Proberaum an Ideen zu feilen, entstanden die Songs am Computer, als Produzenten engagierten Johnossi Astma & Rocwell von der Band NoNoNo. Und auch wenn Gitarre und Schlagzeug nach wie vor das Grundgerüst der Songs bilden, überrascht ‚Blood Jungle‘ mit allerhand neuen Sounds – inklusive Backing Vocals, Streichern, Bläsern und Synthies. „Mit Sicherheit werden einige Leute die Platte zu poppig finden“, so Bonde. „Aber darauf können wir keine Rücksicht nehmen. Denn wer Musik für andere macht, verliert sich selbst.“ (nw)



■ ● Johnossi – Blood Jungle (Universal) LP 5717747 / CD 5717746 // ab 17.2. im Handel

JOOLS HOLLAND

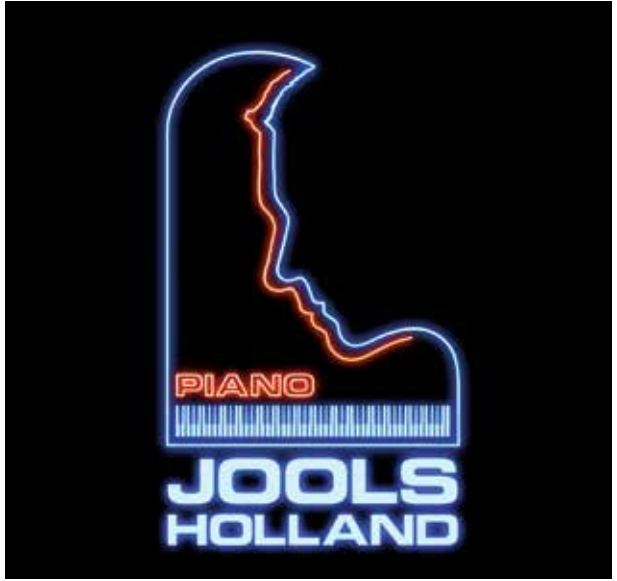
THE PIANO MAN

Der beliebteste Musikmoderator des britischen Fernsehens, Jools Holland, kehrt zu seiner ersten Liebe zurück: zum Piano. Auf seinem neuen Album ‚Piano‘ dreht sich alles um jenes Instrument, das seit rund 50 Jahren seine große Liebe darstellt.

BLUES/ROCK/POP Jools Holland ist Band-leader, Pianist, Komponist und Modera-

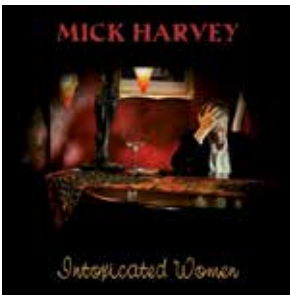
tor, der mit seiner TV-Show auch hierzulande gern gesehen wird. Auf dem Klavier ist er nicht nur ein Köhner, sondern auch ein Kenner. Beide Fähigkeiten demonstriert er auf ‚Piano‘. Insgesamt 18 Tracks in unterschiedlichsten Klängen bringt er zu Gehör. Unterstützt von Brian Eno, der die Hintergrund-Vocals auf dem Stück „Last Date“ beisteuert und ihn mit experimentellen Soundscapes bereichert, sowie seinem Rhythm & Blues Orchestra, das ihn bei „Strange Cargo, „Romantic Ruin“ und „Bumble Boogie“, in dem Jools

■ Jools Holland – Piano (Warner) CD 9029587507 // ab 24.2. im Handel



Bachs berühmtes „Präludium Nr. 1“ zitiert, das Geleit gibt, weiß sich der Tastenzampano ganz eins mit seinem Lieblingsinstrument. Unbändig ist seine Spielfreude, die zu keinem Moment in Routine erstarrt. Aus acht Eigenkompositionen und zehn sorgsam ausgewählten Stücken, wie Dr. Johns „Dorothy“, Sidney Bechets „I Had It But It's All Gone Now“ oder „Eruption“ von der holländischen Band Focus, quellen Blues-, Boogie-, Jazz-, Rock- und Klassik-Klänge hervor. Super gemacht.

Helmut Blecher



MICK HARVEY // INTOXICATED WOMEN

ALTERNATIVE CHANSON Mick Harvey trifft auf Serge Gainsbourg. Das passt! 20 Jahre hat es gedauert, bis der Australier im vergangenen Jahr mit ‚Delirium Tremens‘ an sein Gainsbourg-Projekt aus den Neunzigern anknüpfte. Für den vierten Teil ‚Intoxicated Women‘ legt Harvey sein Augenmerk nun auf Duette, die Gainsbourg meist mit weiblichen Stars der Sechziger wie France Galle, Juliette Greco und Brigitte Bardot sang. Für seine Neu-Interpretationen hat er eine illustre Runde von Sängerinnen ins Studio gebeten, darunter Xanthe Waite und Andrea Schroeder, die mit Harvey das ins Deutsche übertragene „Je t’aime... (moi non plus)“ lasziv ins Mikrofon säuselt. Die restlichen 14 Tracks sind nicht nur obskur, sondern bieten mit „Puppet Of Wax, Puppet Of Song“ auch einen European-Song-Contest-Gewinner sowie den subtilen Klassiker „Cargo Cult“ von Gainsbourgs Meisterwerk ‚Melody Nelson‘. Die Lieder, die Harvey wie immer aus dem Französischen übersetzt hat, erfahren durch die markanten Streicherarrangements von Bertrand Burgalat eine zusätzliche Aufwertung. (hb)

■ ● (Mute/rough trade) LP STUMM396 / CD CDSTUMM396 // jetzt im Handel



EMEL // ENSEN

ELECTRONIC WORLD MUSIC Virtuoso ist der weitgefächerte Ausdruck von Emels Stimme. Und auch der Sound der tunesischen Sängerin und Songwri-terin weist weit über das Genre der World Music hinaus. Auf ‚Ensen‘ finden sich Folk, TripHop, Electronica und arabische Elemente vereint zu einer klanglichen Entsprechung ihrer gesellschaftspolitischen Botschaften. Aufgewachsen im autokratischen Tunesien, wurde Emel Mathlouthi vor sechs Jahren zu einer prominenten musikalischen Stimme des Arabischen Frühlings. Mit ‚Ensen‘ legt sie den Akzent auf den Feminismus und die den Frauen innewohnende schöpferische Kraft. Besonderen Wert legt Emel dabei auf den Aspekt zeitgemäßer Electronics, der sich in vielschichtigen Perkussion-Sounds niederschlägt, die Emels Kompositionen noch mehr Kraft und Intensität geben. ‚Ensen‘, in sieben verschiedenen Ländern aufgenommen, ist eine unerhört großartige Offenbarung. (hb)

■ ● Emel – Ensen (Partisan/rough trade) LP 39141511 / CD 39141512 // ab 24.2. im Handel

SOUNDTRACK „LA LA LAND“

EIN UNVERGESSLICHES ERLEBNIS

POP „La La Land“ räumte bei den Golden Globes eine Rekordzahl von sieben Awards ab. Mit insgesamt 14 Nominierungen geht der Film mit Emma Stone und Ryan Gosling in den Hauptrollen nun ins Rennen um den Oscar. Zu den Stärken des Films gehören unter anderem der grandiose Soundtrack und Score. Mit „City Of Stars“ und „Audition“ sind gleich zwei Songs nominiert, und auch der von Justin Hurwitz komponierte Score könnte mit dem wichtigsten Filmpreis der Welt gekrönt werden. Der Song „City Of Stars“ wurde von Ryan Gosling und Emma Stone eingesungen, während R'n'B-Shootingstar John Legend exklusiv den Song „Start A Fire“ beisteuert. Auch sonst hat Filmregisseur Damien Chazelle für sein Meisterwerk auf hochkarätige Unterstützung gesetzt: Die musikalische Leitung übernahm Marius De Vries, der schon mit Baz Luhrmann an dem Kinofilm „Moulin Rouge“ gearbeitet hat. Die Kritiker sind sich einig, dass „La La Land“ ein faszinierendes Erlebnis ist – musikalisch und visuell. (hb)

■● OST/Various – *La La Land* (Interscope/Universal) LP Blue Vinyl (ab 10.3.) 5711778 / LP Black Vinyl (ab 3.3.) 5738804 / CD 5711777 // jetzt im Handel



MELANIE C

PRAKTISCHE LEBENSHILFE

POP Die vergangenen Jahre, daraus macht Melanie Chisholm kein Geheimnis, waren „eine emotionale Achterbahnfahrt“. Die triumphale Spice-Girls-Reunion, Musical-Auftritte, die Geburt ihrer Tochter, aber auch die Trennung von ihrem Lebensgefährten und der Ausstieg bei der Girl-Band. „Ginge es mir nur ums Geld, hätte ich die Klappe gehalten und mitgespielt. Nur: Ohne Victoria Beckham ist es nicht

dasselbe – und der Auftritt bei den Olympischen Spielen ist kaum zu toppen. Also: Warum an etwas festhalten, das vorbei ist?“ Stattdessen entschied sie sich für einen neuerlichen Alleingang unter dem Titel ‚Version Of Me‘ – mit einem modernen Elektro-Sound in bester Avicii-Manier und autobiografischen Texten, in denen sie mit alten Beziehungen, dem Musikgeschäft und jahrelangen Komplexen abrechnet. „Es ist gezielte Selbsttherapie“, lacht die 43-Jährige. „Einfach, weil ich alles rauslasse, was sich bei mir angestaut hat. Und weil ich denke, dass sich damit viele Frauen in meinem Alter identifizieren können. Von daher ist das Ganze mindestens so heilsam wie vernünftig essen, Sport treiben und sein Leben in vollen Zügen genießen.“

(ma)

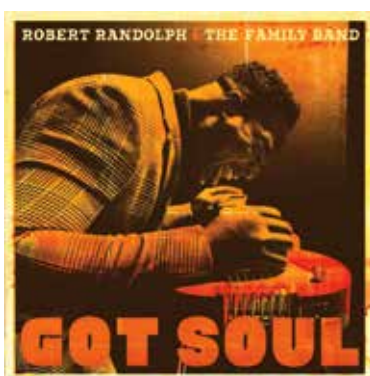
■ Melanie C – *Version Of Me* (RCA/Sony) Ltd. Deluxe Ed. (2CD) 88985408962 / CD 88985404722 // ab 17.2. im Handel

ROBERT RANDOLPH & THE FAMILY BAND

ENERGIEGELADEN

FUNK/SOUL Als „Jimi Hendrix der Pedal-Steel-Guitar“ wird Robert Randolph von seinen Fans gern bezeichnet. Im Verbund mit seiner multikulturellen Funk- und Soulformation The Family Band, bestehend unter anderem aus Drummer Marcus Randolph, Bassist Danyel Morgan, Sängerin Lenesha Randolph und dem Rhythmusgitarristen Joey Williams von den Blind Boys Of Alabama, bannt Randolph die Energie und Ästhetik seiner Live-Shows auf sein inzwischen fünftes Album. ‚Got Soul‘ markiert die Experimentierfreudigkeit und Vielseitigkeit der Band, die sowohl Randolphs Vergangenheit als Kirchenmusiker mit emotionsgeladenen Gospel-Tracks spiegeln als auch mit Deep-Funk-Grooves und aufwühlenden Rock- und Soul-Jams der zeitgenössischen Popmusik ordentlich Zunder geben. Dominiert von einem Steel-Solo wird der Instrumentaltrack „Heaven’s Calling“, während Darius Rucker und Anthony Hamilton ihre goldenen Stimmen den Songs „Love Do What It Do“ und „She Got Soul“ leihen. Der Sixties-R&B-Smash-Hit „I Thank You“ muss sich nicht hinter dem Original von Sam & Dave verstecken, und mit „I Want It“, gesungen von der exzellenten Lenesha Randolph, rückt man Sly & The Family Stone genüsslich auf den Pelz. (hb)

■● Robert Randolph & The Family Band – *Got Soul* (Masterworks/Sony) LP (ab 3.3.) 00108514 / CD 88985369472 // ab 17.2. im Handel



VIKTORIA TOLSTOY

KLASSIKER DER FILMMUSIK

Vocal Jazz Viktoria Tolstoy ist nicht nur eine großartige Sängerin, sondern auch ein großer Filmfan. Elf Filmmusik-Klassikern widmet die Schwedin jetzt auf ‚Meet Me At The Movies‘ ihre Aufmerksamkeit. Der Spaziergang durch die Film- und Filmmusikgeschichte – von Michael Curtiz‘ „Casablanca“ mit „As Time Goes By“ über Lars von Triers „Dancer In The Dark“ mit Björks „New World“ und Charlie Chaplins „Smile“ aus „Modern Times“ bis zu Seals „Kiss From A Rose“ aus „Batman Forever“ – wurde in nur drei Tagen aufgenommen. Unterstützung erhielt sie dabei von ihrem Landsmann, dem Posaunisten Nils Landgren, der auch für die Produktion verantwortlich zeichnet, und dem finnischen Pianisten Iiro Rantala. Die Band bilden Krister Jonsson an der Gitarre, Mattias Svensson am Bass sowie Rasmus Kihlberg am Schlagzeug, die statt opulenten Klangmalereien für eine freiere, feinsinnigere Umsetzung der bekannten Filmsongs sorgen. So erfasst ein skandinavisch reduzierter Duktus das zahllose Male gecoverte „As Time Goes By“, das dank Tolstoys Stimme eine Zerbrechlichkeit erfährt, die man so noch nicht gehört hat. (hb)

■● Viktoria Tolstoy – Meet Me At The Movies (ACT/Edel) LP 1098271ACT / CD 1098272ACT // jetzt im Handel



NGUYỄN LÊ & NGÔ HỒNG QUANG

DIE SEELE VIETNAMS

WORLD/JAZZ Immer hat sich der in Paris geborene Gitarrist Nguyễn Lê mit der Musikkultur seiner vietnamesischen Vorfahren beschäftigt. Auf dem neuen Album ‚Ha Noi Duo‘ experimentiert er mit dem jungen, vietnamesischen

Sänger und Multiinstrumentalisten Ngô Hồng Quang – um die Seele Vietnams zu erforschen. Mit traditionellen vietnamesischen Gesängen in einem zeitlos dahinschwebenden Jazz, lotet Nguyễn Lê seine Sound-Idee eines „Asia without borders“ erneut aus. Vor 20 Jahren hat sich der Gitarrist auf ‚Tales From Vietnam‘ erstmals in Albumlänge mit der Musik seiner Vorfahren auseinandergesetzt, an die er diesmal mit eigenen Werken anknüpft. „Wir sind zwei vietnamesische Musiker, deren Herkunft, musikalische Sozialisation und Ausbildung nicht unterschiedlicher hätten sein können. Und doch verfolgen wir dieselben Ziele: die Seele Vietnams mit der Welt zu teilen und die Wurzeln und die Zukunft der vietnamesischen Musik zu verbinden“, so Nguyễn Lê. Wie das Land selbst, das farbenfroh, pluralistisch und stets in Bewegung zu sein scheint, strebt das Album nach der harmonischen Verbindung von Ost und West, Tradition und Moderne, Folklore, Jazz, Rock und Pop. (hb)

■ Nguyễn Lê & Ngô Hồng Quang – Ha Noi Duo (ACT/Edel) CD 1098282ACT // jetzt im Handel

ANDREAS SCHAERER

STIMMAKROBATISCHES LIVESPEKTAKEL

KUNSTJAZZ Mit ‚The Big Wig‘ hat sich der Schweizer Jazzsänger, Komponist, Beatboxer und Stimmakrobat Andreas Schaefer im vergangenen Jahr einen Traum erfüllt, nämlich seine Musik mit einem großen Orchester auf die Bühne zu bringen. Jetzt gibt es den Mitschnitt dieses außergewöhnlichen Livespektakels auf dem Lucerne Festival auf CD und DVD sowie auf Doppel-Vinyl. Als Schaefer, einer der interessantesten Vokalkünstler der Musikszene weltweit, das Angebot bekam, Musik für das Orchester der Lucerne Academy zu schreiben, ergriff er die Gelegenheit beim Schopfe und komponierte ein Orchesterwerk mit sechs Sätzen für 66 Musiker. Mit ‚The Big Wig‘ schöpft er alle Möglichkeiten des sinfonischen Rahmens aus. Sein Ensemble Hildegard lernt Fliegen fügt sich in den orchestralen Gesamtklang ein. Die Musik entwickelt mitunter filmische Kraft, die Stilgrenzen sprengt, entwickelt sich zu einer begeisternden Symbiose aus Jazz und moderner Kunstmusik, bei der nichts Beiwerk oder Hintergrund bleibt, sondern jedes Instrument und jede Stimme substanziiell in Szene gesetzt ist. (hb)

■● Andreas Schaefer – The Big Wig (ACT/Edel) 2LP 1098241ACT / CD+DVD 1098242ACT // jetzt im Handel



JOSÉ JAMES // LOVE IN A TIME OF MADNESS

SOUL/JAZZ Gemeinsam mit einer international besetzten Crew von Songwritern und Produzenten hat José James seinen neuen Sound und Stil geformt. Den roten Faden des R&B und HipHop, der sich durch sein gesamtes Werk zieht, spinnt der Sänger und Gitarrist auf ‚Love In A Time Of Madness‘ weiter. „Ich möchte etwas bewegen“, sagt James. „Nicht nur in den Herzen und Köpfen der Hörer – ich möchte die Leute auf die Tanzfläche locken. Ich könnte für den Rest meines Lebens Jazzalben machen, aber ich möchte mehr Leute erreichen.“ In ‚Love In A Time Of Madness‘ vermischt José – klanglich inspiriert von Grimes, Kanye West, FKA Twigs, The Internet, Bryson Tiller und Ellie Goulding – stimmungsvollen Soul mit elektronischer Popmusik und minneapolischem Funk. Gäste wie Oleta Adams sowie Mali Music wirkten an dem Album mit, in dem sich alles um die Liebe dreht, die sie der systemischen und oft physischen Gewalt, die schwarze US-Bürger erleiden, entgegensetzen wollen. (hb)

■● (Blue Note/Universal) LP 5725961 / CD 5725960 // ab 24.2. im Handel



CARMINHO // CARMINHO CANTA TOM JOBIM

BRASIL-POP Tief taucht Carminho, die große Stimme Portugals, auf ihrem neuen Album in die Musik der brasilianischen Legende Antonio Carlos „Tom“ Jobim ein, der am 25. Januar 2017 90 Jahre alt geworden wäre. Mit ihrer ganzen Seele und all ihrer Leidenschaft gibt sie sich den Interpretationen von Jobim-Klassikern wie „Sabiá“, „Meditacao“ oder „A Felicidade“ hin, die Carminho zu ihren eigenen macht. Es ist kein Fado-Album, auch wenn die sehnsuchtsvolle Tiefe des portugiesischen Blues in allen 14 Songs erklingt. Carminho geht eine intime Beziehung mit der lyrischen Traumhaftigkeit von Jobims Kompositionen ein und schafft zugleich etwas Neues. Marisa Monte, Chico Buarque, Maria Bethania, Cellist Jacques Morelenbaum, Drummer Paulo Braga und Paulo und Daniel Jobim geben der Sängerin ein feinfühliges Geleit. (hb)

■ Carminho – Carminho Canta Tom Jobim (Parlophone/Warner) CD 9029587961 // jetzt im Handel



VARIOUS ARTISTS // MANFRED KRUG – SEINE LIEDER

JAZZ/POP Anlässlich seines 80. Geburtstags am 8. Februar 2017 wollte Manfred Krug sein Publikum mit einer ganz persönlichen Werkschau überraschen. Die Songs waren ausgewählt, die Arrangements geschrieben, das Filmorchester Babelsberg gebucht – doch dann starb Krug am 21. Oktober 2016. Und so hat sich eine illustre Schar von Musiker- und Schauspielerkollegen entschlossen, das Album fertigzustellen. Axel Prahl, Jan Josef Liefers, Jan Plewka, Ulrich Tukur, Joy Fleming, Stefan Gwildis, Uschi Brüning oder Charles Brauer, mit dem Krug von 1998 bis 2001 den Hamburger „Tatort“ spielte, haben die für Krug erstellten Playbacks gesungen. Herausgekommen ist eine ergreifende Hommage an Manfred Krug, der mit lässigem Timbre kluge Lieder in deutscher Sprache vortrug. Die Songauswahl auf diesem Album reicht von „Sonntag“ über „Das Lied mit einem Ton“ bis zu „Du bist heute wie neu“, die den scheuklappenfreien Umgang Krugs mit Swing, Bossa, Chanson und Jazz demonstrieren. (hb)

■ Various Artists – Manfred Krug – Seine Lieder (Künstlerhofen/Edel) CD 1064028KHA // jetzt im Handel



LIVE MARIA ROGGEN & HELGE LIEN // YOU

JAZZ Wahrhaft beglückend ist das Zusammenwirken der norwegischen Sängerin Live Maria Roggen mit ihrem Landsmann, dem Pianisten Helge Lien. Neun Stücke von skandinavischen Kolleginnen und Kollegen, wie Trond Graff, Sidsel Endresen, Stina Nordenstam und Morten Abel, hat das Duo ausgewählt, um sie in englischer Übersetzung auf ihrem zweiten Album ‚You‘ vorzustellen. Das Ergebnis überrascht vom ersten Ton an, offenbart zwischen Jazz und Pop eine Klangsprache, die voller Raffinesse, Eleganz und feinen Zwischentönen steckt. Mit großer Leidenschaft widmet sich Helge Lien seinem Pianenspiel, über das sich mit Macht die breitgefächerte Vokalkunst von Live legt. Tracks wie „Waterfall“ oder „Cries Like A Baby“ klingen dabei wie neu entdeckte Klassiker, die dem Hörer auf Anhieb vertraut vorkommen. Besonders eindrucksvoll kommt ihre Version von Björks „Scatterheart“ daher, in der Lives Gesang im schönen Kontrast zur Stimme der isländischen Elfe Björk steht. Ein Werk, das gereift ist wie ein gut gelagerter Wein. (hb)

■● (Ozella/Galileo) LP (180g) OZ1066LP / CD OZ066CD // ab 17.2. im Handel





KÄRBHOLZ

ZWISCHEN BLEIFUSS UND ENTSCHELEUNIGUNG

Klartext zählt zu den Stärken der selbsternannten Vollgas-Rocker. Ihre griffigen Bleifuß-Kracher werden vom Publikum mit offenen Ohren empfangen, so landete ‚Karma‘ (2015) in den Top Ten. Jüngst ist der siebte Langdreher der Mannen aus dem Dorf Ruppichterath erschienen: ‚Überdosis Leben‘.

DEUTSCHPUNK Das sei keine Anspielung auf Drogen, betont Gitarrist Adrian Kühn, von dem alle Texte stammen: „‚Überdosis Leben‘ beschreibt ein Motiv, das sich durch das ganze Album zieht. Es geht darum, sich der eigenen Kraft zur Veränderung bewusst zu werden.“ Die Phase, in der die Lyrik entstand, beschreibt Kühn so: „Ich war gerade 30 geworden, und das fand ich kacke. Deshalb habe ich viel über mich, meine Vergangenheit, meine Zukunft und auch Vergänglichkeit nachgedacht. Diese Texte waren eine Art Selbstheilung.“ Musikalisch ertönen neben röhrendem Deutschpunk einige erfreuliche Neuerungen. Gelegentlich schimmert ein

Hauch Bluesrock durch, „Nur einen Satz“ erinnert an Motörhead, in „Fast Unperfekt“ singt Frontmann Torben Höffgen ein Duett mit Franzi Kusche; für „Kind aus dem Hinterland“ stimmen die Ruhrpottler passend Country Music an. „Es ist nicht alles super hier auf dem Land“, kommentiert Kühn das Dorfleben. „Jeder kennt jeden, und bevor du selbst weißt, was du Samstagnacht gemacht hast, wissen es schon die Nachbarn. Das finde ich immer noch besser als die Anonymität in der Stadt, die ich auch kennengelernt habe. Hier ist alles gemächlicher, das ist super, wenn du von der Tour kommst!“

Henning Richter

■ ● Kärbholz – *Überdosis Leben* (Metalville/rough trade) LP (ltd. picture vinyl) inkl. MP3 MV0125-P / LP inkl. MP3 MV0125-V / Ltd. Fan Edition (CD Digipak+Socken) MV0125-F / CD (Digipak) MV0125 // jetzt im Handel



SMILE AND BURN // GET BETTER GET WORSE

PUNK-ROCK Ein Album mit einem Song namens „Not Happy“ zu beginnen, ist natürlich auch eine Aussage. Dabei haben Smile And Burn allen Grund zur Freude. In den vergangenen acht Jahren haben sie vier Alben veröffentlicht, tourten in England und Japan und durften im Berliner Ramones-Museum auftreten. Das kann sich sehen lassen. Auf ihrem vierten Album zeigen die Berliner, dass ihr langsam wachsender Erfolg keine Eintagsfliege ist und sie sich diesen redlich verdient haben. „Get Better Get Worse“ ist eine erquickende Mischung aus Punkrock, Energie, Leidenschaft, Eingängigkeit und Pop-Appeal. Letzterer gelingt ihnen, ohne sich dem Hörer anzubiedern oder ihre Wurzeln zu verraten. Ein Paradebeispiel wäre die Single „Good Enough“: weder deren Energie noch deren Melodien kann man sich entziehen. Hier ist wirklich kein Musikpatriotismus im Spiel: Smile And Burn sind besser als vieles, was von außerhalb Deutschlands aus diesem Bereich an unsere Ohren dringt. (kfb)

■ ● (Uncle M/Cargo) LP (ltd. white vinyl) inkl. MP3 00102733 / CD 00102732 // jetzt im Handel



JUDAS PRIEST // TURBO 30 – REMASTERED 30TH ANNIVERSARY EDITION

HEAVY METAL „Man sagt, die Achtziger waren das beste Heavy-Metal-Jahrzehnt überhaupt, und wir bretterten durch diese Dekade, um uns auf halbem Weg mit ‚Turbo‘ auf komplett unbekanntes Territorium zu wagen“, kommentiert die Band das Re-Issue ihres zehnten Studioalbums. Das 3CD-Set enthält neben dem neu gemasterten Original-Studioalbum (auch als LP erhältlich) einen Konzertmitschnitt, der während der „Fuel For Live“-Tournee (1986) mitgeschnitten wurde. Tom Allom, über viele Jahre Produzent von Judas Priest, zeichnete für die Aufnahme des Originals verantwortlich, mit dem die Band durch die Verwendung von Gitarren-Synthies eine neue Sound-Richtung einschlug, ohne sich aber vom klassischen Metal zu verabschieden, der zu ihrem Markenzeichen geworden war. Hits wie „Turbo Lover“ oder „Hot For Love“ dröhnen immer noch durch die Rock-Kneipen des Globus. „Locked In, Out In The Cold“ oder „Wild Nights“ und „Hot & Crazy Days“ stehen für die spannenden Achtziger, in denen Judas Priest viele Headbanger glücklich gemacht haben. (hb)

■ ● (Columbia/Sony) LP 88875183271 / 3CD 88875183272 // jetzt im Handel

KREATOR

KRACH MIT TIEFGANG

THRASH-METAL Viereinhalb Jahre haben Kreator an ihrem 14. Studioalbum ‚Gods Of Violence‘ gefeilt. Und ging es nach Mastermind Miland „Mille“ Petrozza (49), hätte es sogar noch länger sein können. Schließlich hat der kleine, muskelbepackte Mann aus Essen etwas zu sagen, und er hat sich verdammt viel Mühe gegeben, das auf den Punkt zu bringen. Nicht mit lautem Krach und Metal-Klischees, sondern mit ausgereiften Kompositionen, in denen selbst Streicher, Blues-Anleihen und ruhige Passagen zum Tragen kommen. Dazu gesellen sich Texte, in denen er das soziopolitische Zeitgeschehen einfängt – und Stellung gegen den globalen Rechtsruck, die Bündelung des Großkapitals sowie Despoten à la Putin, Assad und Erdogan bezieht. „Klar habe ich weiter reitende Leichen und diverse Monster im Programm, aber es wäre doch langweilig, wenn ich mich nur darauf versteifen würde. Dafür ist das, was in der Realität passiert, viel zu wichtig – weil zu schlimm.“ Folgerichtig thematisieren Kreator auch Homophobie, totalitäre Gewalt und religiösen Fanatismus. (ma)

■ Kreator – Gods Of Violence (Nuclear Blast/Warner) 2LP 2736137251 / 2LP transparent vinyl 2736137257 / Fan Box (2LP+2CD+DVD+Blu-ray) 2736137254 / CD+Blu-ray 2736137250 / CD+DVD 2736139030 / CD 2736137252 // jetzt im Handel



BLACK STAR RIDERS

FEUER FREI

METAL ROCK Noch immer schwebt etwas vom Thin-Lizzy-Sound durch Songs wie „Dancing With The Wrong Girl“ oder „When The Night Comes In“. Doch die aus der letzten Thin-Lizzy-Formation hervorgegangene US-Band Black Star Riders um Gitarrist Scott Gorham und Sänger/Gitarrist Ricky Warwick versteht es, sich auf ihrem dritten Longplayer ‚Heavy Fire‘ mit eigenständigen Vibes bestens in Szene zu setzen. Warwicks Reibeisenstimme wird von knackigen Gitarrenriffs, einem beinharten Rhythmus und einer vor purer Energie

zu bersten scheinenden Spiellaune eingerahmt. Die insgesamt zehn Albumtracks, aufgenommen in Nashville, Tennessee, und aufbereitet von Star-Produzent Nick Raskulinecz, warten mit einer Mischung auf, die sich aus rohen und unbändigen Songs wie „Ride The Tiger“ oder dem Titeltrack „Heavy Fire“, hochmelodischen Tracks wie dem eingängigen „Testify Or Say Goodbye“ oder aus Seventies-Soul samt Frauenchor wie in „Ticket To Rise“ speist. ‚Heavy Fire‘ ist ein echtes Feelgood-Album geworden, das sowohl die Freunde der härteren Gangart als auch Liebhaber verspielter Funk/Soul/Pop-Pretiosen mitnimmt. (hb)

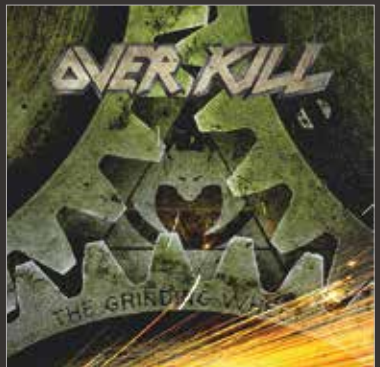
■ Black Star Riders – Heavy Fire (Nuclear Blast/Warner Music) LP 2736138841 / Picture Vinyl 2736138844 / CD Digibook 2736138840 / CD 2736138842 // jetzt im Handel

OVERKILL

GELUNGENE SCHINDEREI

METAL „Legenden“ trifft es bei Overkill ziemlich gut: Seit den Achtzigern ist die Band aus New Jersey im Thrash Metal unterwegs und prägte das Genre wie nur wenige andere, und zum Glück macht sich beim US-Quintett erfreulich wenig Altersmüdigkeit breit. Auch wenn das bei einem Leben im Metal nicht selbstverständlich ist: „Wenn Du seit 40 Jahren Metal machst, so wie wir, dann wird es manchmal zur Schinderei“, so Bassist D. D. Verni. So erklärt sich auch der Titel des Albums ‚The Grinding Wheel‘ („Schinderei“ heißt auf Englisch „the grind“), mittlerweile das 18. in der Overkill-Diskografie. Und ja, auch die Old-School-Referenz in Richtung des Judas-Priest-Albums ‚Grinder‘ sei Absicht: Der Dreher mischt viele klassische Heavy-Metal-Parts in den Overkill-typischen Thrash, exemplarisch etwa beim Titeltrack. „Eins der Hauptelemente der Band ist, dass sie sich immer irgendwie durchgeschlagen hat“, fügt Sänger Bobby „Blitz“ Ellsworth hinzu, „wir haben meist nur mäßigen Erfolg gehabt, trotzdem konnten wir einigermaßen davon leben und uns durchboxen. Demnach hat sich dieses Element des Durchschlagens sehr in unserer Musik etabliert.“ An der Musik kann der nur mäßige Erfolg kaum liegen, die ist mal wieder legendär. (da)

■ Overkill – The Grinding Wheel (Nuclear Blast/Warner) 2LP 2736137021 / Ltd. Digipak (CD) 2736137020 / CD 2736137022 // jetzt im Handel





BROILERS

„IN DIESER PLATTE STECKT VIEL WUT“

„Ernste Zeiten brauchen ernste Lieder. Das zumindest ist die Haltung der Broilers, der seit über 20 Jahren aktiven und speziell in jüngerer Vergangenheit immens erfolgreich gewordenen Punk-Ska-Rockband aus Düsseldorf.“

DEUTSCHPUNK Was Frontmann Sammy Amara – Vater Iraker, Mutter Deutsche – und seine Kumpels in den Texten des siebten Albums ‚(sic!)‘ abliefern, lädt deutlich zu einem nachdenklichen bis skeptischen Blick auf die politische Großwetterlage in unserem Land ein. So setzt sich „Nur ein Land“ kritisch mit dem aufkeimenden Nationalismus in Deutschland auseinander. „Menschen auszuschließen aufgrund von Merkmalen, die sie nicht beeinflussen können, halte ich für falsch und gefährlich“, sagt Amara (37), „denn niemand kann etwas dafür, wo er geboren wurde und wie er aussieht.“ Auch „Bitteres Manifest“ macht keinen zuversichtlichen Eindruck, und in „Keine Hymnen

■● Broilers – (sic!) (Skull & Palms/Warner) LP+CD 426043369991 / Ltd. Fan-Box 426043369995 / Ltd. Deluxe Ed. (CD+DVD) 426043369999 / CD 426043369992 // jetzt im Handel



STARSET // VESSELS

ELEKTRO-ALTERNATIVE-METAL Große „Walls of sound“ aufrichten und sie dann genüsslich und mit großem Donner zusammenbrechen lassen – das beherrschen viele Bands. Auch das Spiel mit verzerrten Gitarren, donnernden Beats und melodiosen Gesang ist nicht neu. Doch Starset schaffen es, auf ‚Vessels‘ mit diesen Zutaten so geschickt umzugehen, dass sie durchaus überraschend wirken. Die düsteren Songs rund um Futurismus und einen „in Sound gegessenen Datenstrom“ – wie es Mastermind Dustin Bates bezeichnet –

sind geschickt arrangiert und präsentieren ein fast perfektes Spiel mit Dynamiken, die so manches Mal an eine poppige Ausgabe eines Trent-Reznor- oder Filter-Albums erinnern. Hämmernde Beats, das Pluckern der Synthesizer und die Riffs der Gitarren fließen urplötzlich in eine Ambient-Soundfläche („Unbecoming“). Ein Song klingt zunächst wie ein R&B-Track im Pet-Shop-Boys-Remix („Monster“), ein anderer entwickelt epische Soundtrack-Qualitäten mit tief hängenden Orchestergeigen („Gravity Of You“). (nie)

■ (Spinefarm/Universal) CD 7200193 // jetzt im Handel



THE O'REILLYS & THE PADDYHATS // SIGN OF THE FIGHTER

CELTIC FOLK-ROCK Mit ihrer in Mark und Bein gehenden Show begeistern The O'Reillys & The Paddyhats ihre Zuhörer in ganz Europa. Ihre vor Lebensfreude und Authentizität strotzende Präsenz pressen sie auch auf CD. Mit ihrem neuen Longplayer ‚Sign Of The Fighter‘ legen die sieben Folk-Punker um Sean und Dwight O'Reilly alias Franz Wüstenberg und Tim Herbrig noch eine Schippe drauf. Auch wenn die im nordrhein-westfälischen

Gevelsberg beheimatete Band die bewährten Rezepte aus traditioneller keltischer Musik, Punk und Rock weiterführt, die einst schon die Pogues berühmt machten, gedeihen bei den Paddyhats Originalität und Spielwitz einfach prächtig. Treibende Beats, aus voller Kehle angestimmte Harmony Vocals und das neben Gitarren klassisch-irische Instrumentarium aus Low Whistle und Irish Blues Harp geben den zwölf Eigenkompositionen und ihrer Version von Simon & Garfunkels „The Boxer“ das Geleit. Ein Werk, das nach Whiskey und salzhaltigen Abenteuern schmeckt. (hb)

■ (Metalville/rough trade) CD MV0129 // jetzt im Handel

AARON KEYLOCK // CUT AGAINST THE GRAIN

BLUESROCK Während andere Kinder im Sandkasten spielten, lernte der Brite Aaron Keylock bereits die ersten Gitarrenakkorde. Jetzt, mit 18, gilt er als die Hoffnung des Bluesrock-Genres. Ganz wie die Altmeister des Fachs geht er auf seinem Debüt ‚Cut Against The Grain‘ zu Werke. Zu hören ist ein erstaunliches Rocktalent, das mit seiner Gitarre komplett eins zu sein scheint. Mit lässiger und doch kraftvoller Attitüde schmettert er seine Songs heraus, die sich in „Down“ wie ein Mix aus John Hurt, Jimi Hendrix und Johnny Winter anhören. „Meine Einflüsse sind sehr vielseitig“, erklärt Aaron. Von Rory Gallagher fühlt er sich bei seinem Song „All The Right Moves“ inspiriert. The Faces standen bei „That’s Not Me“ Pate, und im epischen „Just One Question“ ist der Einfluss von Gary Moore herauszuhören. Mit dem im Southern Rock Style gehaltenen „No Matter What The Cost“ endet das erstaunliche Debüt des jungen Talents, das mit Vollgas in die Bluesrock-Welt durchstartet. (hb)



■● (Mascot/rough trade) LP (180g) inkl. MP3 PRD74841 / CD PRD74842 // jetzt im Handel

ERIC GALES // MIDDLE OF THE ROAD

BLUESROCK Die Eric-Gales-Story klingt wie der große amerikanische Roman mit Aufstieg, Fall und Erlösung. Gales galt als das Wunderkind seiner musikalischen Familie. Seine erste Platte veröffentlichte er im Alter von 16, später gründete er mit seinem Bruder Eugene am Bass die Eric Gales Band. Größen wie Carlos Santana, Joe Bonamassa und Mark Tremonti loben ihn in den höchsten Tönen, zudem gewann er reihenweise Preise. Dennoch musste er 2009 für mehrere Jahre wegen Waffen- und Drogenbesitzes ins Gefängnis. Während der Haft spielte Gales in der Gefängnisband, um Finger und Sinne geschmeidig zu halten. Mit ‚Middle Of The Road‘ erscheint nun sein 14. Album, es glänzt mit wunderbar leichtem Gitarrenspiel zwischen Blues, Soul, Alternative und Rock. Als Gäste wirken unter anderem Lauryn Hill (The Fugees), Gary Clark Jr. und Bruder Eugene Gales mit. „Unglücklicherweise musst du erst einige Schwierigkeiten überstehen, bevor du frei bist“, meint Eric. „Inzwischen fühle ich mich freier als je zuvor.“ (hr)



■● (Mascot/rough trade) LP (180g) inkl. MP3 PRD75181 / CD PRD75182 // ab 24.2. im Handel

OTIS TAYLOR // FANTASIZING ABOUT BEING BLACK

BLUES Aus der großen Tradition der afroamerikanischen Kultur schöpft der aus Chicago stammende Blues-Musiker seinen einzigartigen Sound. Auf seinem 15. Album legt er einen erdigen und eindringlichen Songmix vor. Sein mutiges und zum Nachdenken anregendes elfteiliges Statement, das der Sänger und Gitarrist mit seiner Band und Gastmusikern wie dem Lap-Steel-Virtuosen Jerry Douglas eingespielt hat, spiegelt die unterschiedlichen Ausprägungen des Rassismus in der Geschichte der Afroamerikaner wider. Neben Neuinterpretationen einiger seiner überzeugendsten Songs, wie „Twelve String Mile“ oder „Jump Jelly Belly“, reflektiert Otis in seinen neuen Stücken die immerwährende Sehnsucht nach Freiheit. „Banjo Bam Bam“, das mit einer Prise Chicago Blues angereichert ist, erzählt die Geschichte eines Sklaven in Fußfesseln. „Tripping On This“ ruft Reminiszenzen an John Lee Hooker hervor, während „Roll Down The Hill“ ein mutmachender Aufruf ist, wieder aufzustehen, wenn man ganz unten angekommen ist. (hb)



■● (in-akustik) 2LP (45rpm) 01691471 / CD 0169147 // ab 24.2. im Handel

CHAMPION JACK DUPREE // LIVE AT ROCKPALAST – COLOGNE 1980

BLUES Eng mit Deutschland verbunden war das Wirken des 1910 in New Orleans geborenen Champion Jack Dupree aka William Thomas Dupree. Nachdem der Pianist und Sänger 1970 mit dem American Folk Blues Festival erstmals durch Deutschland reiste, zog er paar Jahre später nach Hannover, um fortan die Republik mit seinem akustischen Blues & Boogie zu beglücken. Auf der jetzt vorliegenden Doppel-CD und DVD kommt man in den Genuss seines 1980 in Köln mitgeschnittenen Auftritts im Rockpalast. Nur begleitet von dem dänischen Gitarristen Kenn Lending zeigt er dem Publikum, was er unter Freiheit und Harmonie versteht. „Kein Pianist kann die weißen Tasten spielen, ohne die schwarzen zu spielen. Er muss alles spielen, um Harmonie zu erzeugen. Die Welt braucht Harmonie“, erklärte Dupree, der bis zu seinem Tod 1992 fester Bestandteil der deutschen Musikszene war. Der zweistündige DVD-Mitschnitt ist das schnörkellose Statement eines Blues Man klassischer Prägung, den zu sehen und zu hören ein zeitloser Genuss ist. (hb)



■ (MiG/Indigo) 2CD+DVD 137702 // ab 24.2. im Handel



AWA LY
FIVE AND A FEATHER

WORLD-POP Auf dem Reeperbahn-Festival wurde Awa Ly für ihre Live-Performance frenetisch gefeiert. Jetzt legt die Französin mit senegalesischen Wurzeln ihr

neues Album ‚Five And A Feather‘ vor, das die Grenzen von R&B, Soul, Folk, Pop und World Music locker sprengt. Ganz bewusst bewahrt es die Wärme und die Direktheit der Live-Sessions, wenn sich Awa mit ihrer unwiderstehlich eindringlichen Stimme einfindet, um Freude und Trauer, Liebe und Leidenschaft in starke Worte zu kleiden. Unterstützt von einer großen Gästeschar, darunter der Kontrabassist Greg Cohen und Kora-Spieler Ballaké Sissoko, lässt sie ihren Gefühlen freien Lauf und macht sich im Duett mit Faada Fredda in „Here“ für die Nachbarschafts- und Nächstenliebe stark. ‚Five And A Feather‘ ist ein hauchfein gestricktes Album, zart wie vertonte Spitze aus Seide. (hb)

■ ● Awa Ly – Five And A Feather (Naive/Indigo) CD 3298498349115 // ab 24.2. im Handel



JOHNNYSWIM
GEORGICA POND

SOUL-POP Southern Soul und American Folk, benetzt von Blues und Country, das sind die Ingredienzien, mit denen sich das US-amerikanische Duo Johnnyswim

aka Abner und Amanda Ramirez (die Tochter von Donna Summer) auf seinem Debüt vorstellt. Das Duo besticht durch wunderbare Gesangsharmonien, eine mitreißende Melodieführung und beeindruckende Lyrics über Liebe und Verlust, Vertrauen und Vermächtnis. Unterstützt unter anderem von Country-Ikone Vince Gill, der mit seinem Gitarrenspiel „Last Night In Georgia“ veredelt, wartet das Album mit einer ganzen Reihe von Highlights auf, die ganz nach dem Geschmack der Romantiker unter den Popfans sein dürften. In Samt und Seide ausgeschlagen ist die Blues-getränkte Nummer „Hummingbird“. An klassischen Westcoast-Pop erinnert „Summertime Romance“, während sich in der unter die Haut gehenden Ballade „Touching Heaven“ gleich ein ganzer Gospelchor einklinkt. (hb)

■ ● (Rykodisc/Warner) LP 5047700719 / CD 5047700716 // jetzt im Handel



PAUL DEMPSEY
STRANGE LOOP

SONGWRITER-POP In seiner Heimat Australien gilt Paul Dempsey als einer der talentiertesten Songwriter der Gegenwart, der mit seinem zweiten Soloalbum

‚Strange Loop‘ nun auch den Rest der Welt von seinen Qualitäten überzeugen will. Lange hat Dempsey an seinem Longplayer gearbeitet, der beispielhaft für

die Suche nach dem wahrhaftigen musikalischen „Ich“ steht. In einer Zeit, in der Genre-Grenzen immer mehr verschwinden und künstlerische Identität auf der Strecke bleibt, bewegt sich der Sänger, Songwriter und Multiinstrumentalist souverän und spielerisch versiert durch die elf Albumtracks, die mitreißend intuitiv klingen. Für die ursprünglichen Dinge des Lebens stehen seine Kompositionen, in denen die Lyrics eine wesentliche Rolle spielen. Transportiert von Melodien, die Körper und Geist wohligen benetzen, besitzen Stücke wie „The True Sea“, „Lifetime Supply“ oder die Uptempo-Nummer „Morningless“ eine geradezu hypnotisierende Anziehungskraft. (hb)

■ (Greywood/Timezone) CD 4783852 // ab 24.2. im Handel



VARIOUS ARTISTS
HAMBURGER
KÜCHENSSESSIONS #4

INDIE/SINGER/SONGWRITER Die Hamburger Küchensessions sind längst Kult in Musiker- und Musikfan-Kreisen. Das Konzept ist einfach: In einer

Küche „irgendwo in Hamburg-Bahrenfeld“ spielen Musiker ihre Songs unter diesen besonderen Bedingungen unplugged auf Gitarre, Klavier, Xylophon oder was sonst so in die Küche passt. 218 Auftritte haben mittlerweile stattgefunden. 40 Songs aus diesen Aufnahmesessions gibt es jetzt auf den ‚Hamburger Küchensessions #4‘. Darunter sind Beiträge durchaus populärer Musiker wie Enno Bunger, Me And My Drummer und Scott Matthews, aber auch viele eher Insidern bekannte, aber sehr hörens-werte Acts wie Der Herr Polaris, Sarah And Julian, We Were Strangers und Drebe. Für alle Freunde balladesker Songwriter- und Indie-Titel sind die „Küchensessions“ eine Entdeckungsreise ganz ohne „Andere mochten auch“-Algorithmus. (nie)

■ (Kombüse/Broken Silence) 2CD 00627 // jetzt im Handel



MARCEL BRELL
SPRECHENDES TIER

DEUTSCH-POP An mehr oder weniger jungen, mehr oder weniger gefühlvollen deutschsprachigen Popsängern besteht aktuell wahrlich kein Mangel. Doch

Marcel Brell darauf zu reduzieren, wird ihm keinesfalls gerecht. Vielmehr schafft es Brell tatsächlich, eine Lücke zu schließen, die man vielleicht vorher gar nicht gesehen hatte: die Lücke zwischen Radio- und Indie-Pop. Denn die durchaus radiotaugliche Eingängigkeit seiner leicht melancholischen Songs auf ‚Sprechendes Tier‘ paart er mit intelligenten Arrangements, gelungenem Songwriting und anspruchsvollen Texten, was ihn eher in die Nachbarschaft von Spacemann Spliff, Olli Schulz, Gisbert zu Knyphausen und Niels Frevert rückt. Während die Uptempo-Nummern wie „Sprechendes Tier“ eingängig im Ohr hängen bleiben, schafft es Brell auch in balladesken Momenten („Steine“, „Keine Worte“), trotz großer Emotionen am Kitsch vorbeizurutschen. (nie)

■ (Believe/Soulfood) CD BLVDIG 104 // jetzt im Handel



THE MENZINGERS
AFTER THE PARTY

MELODIC-PUNK-POP Plötzlich sind 30 Kerzen auf dem Geburtstagskuchen – und dann? Auch wenn sie auf ‚After The Party‘ quasi auf Albumlänge beschwören,

dass man ja auch mit über 30 feiern und Spaß haben kann, merkt man The Menzingers an, dass sie das Thema zumindest doch stark beschäftigt. Tatsächlich klingt das Album nicht nach der Zeit nach einer Party, sondern es befindet sich mittendrin. Mit treibenden Pop-Punk-Riffs und melodiosen Refrain-Mitsingzeilen spielen sich die Amerikaner durch ihr fünftes Album, exakt zehn Jahre nach ihrem Debüt. „Where are we gonna go now, that our 20s are over“, fragen sie direkt im Opener „Tellin‘ Lies“. In den folgenden zwölf Songs blickt das Quartett auf die vergangenen Jahre zurück und beschwört dabei eingängig und mal euphorisch, mal bittersüß den Geist des Älter-, aber nicht Erwachsenwerdens. (nie)

■● (Epitaph/Indigo) LP inkl. MP3 137081 / Indie-Edition (LP+MP3) 137091 / CD 137082 // jetzt im Handel



MONO INC
TOGETHER TILL THE END

DARK-ROCK Eigentlich gibt es nur zwei Möglichkeiten: Entweder man findet düsteren Rock mit leichtem Gothic-Einschlag und dazu passenden Konzeptalben

komplett albern oder man ist ein Fan. Wer Fan von dunklem Rock mit hämmernden Beats, Synthieriffs und verzerrten Gitarren ist, sollte bei ‚Together Till The End‘ unbedingt zuschlagen. Das Konzeptwerk der Hamburger führt thematisch auf die Ozeane vor einigen Jahrhunderten, die Texte handeln von Seefahrt und fremden Ufern – das alles tanzbar, eingängig und geschickt düster verpackt. Interessant ist dabei, dass es mit „Out In The Fields“ ein gelungen adaptiertes Gary-Moore-Cover zu bestaunen gibt. Ein wenig wird das Album auch zum Szenetreffen: Auf „The Boatman“ gibt es Unterstützung durch VNV-Nation-Frontmann Ronan Harris, und auf der Szene-Hymne „Children Of The Dark“ wirken mit Joachim Witt, Tilo Wolff (Lacrimosa) und Chris Harms (Lord Of The Lost) gleich drei Gast Sänger mit. (nie)

■ (NoCut/SPV) CD 263182 // jetzt im Handel



NICK OLIVERI
N.O. HITS AT ALL

ROCK Stonerrock-Fans kennen Nick Oliveri seit Jahrzehnten: Sowohl bei Kyuss als auch bei den Queens Of The Stoneage spielte er Bass und trug maßgeblich zum genreprägenden Sound dieser Bands bei. Diverse typische Rock'n'Roll-Eskapaden beendeten seine Zeit bei den QOTS, und Oliveri gründete Mondo Generator. Doch auch abseits seiner „eigenen“ Bands war Oliveri in den

vergangenen 25 Jahren fleißig unterwegs. Nach eigener Aussage spielte oder sang er insgesamt auf über 50 Alben. Die Compilations ‚N.O. Hits At All‘ sollen diese Aufnahmen nun nach und nach sammeln. Die erste Ausgabe bietet sechs Aufnahmen, auf denen Oliveri für andere Combos sang. Das reicht vom Stone-Rocker mit der Band Komatsu über Lo-Fi mit Death Acoustic und Punk mit Winnebago Deal bis hin zum Motörhead-Cover „Speedfreak“ am Mikrophon der Svetlanas. Eine Schatzkiste. (nie)

■● (Heavy Psych Sounds/Cargo) Ltd. LP 00104673 / LP 00104674 / CD 00104675 // jetzt im Handel



JAPANDROIDS
NEAR TO THE WILD HEART OF LIFE

INDIE-ROCK Manchmal ist eine Pause gar nicht so schlecht. Mit seinem vorherigen Album ‚Celebration Rock‘ ging das Duo in 40

Ländern auf Tournee. Nach über 200 Auftritten zogen sie 2013 den Stecker, es wurde still um die kanadischen Garagen-Rocker. Dabei haben sie so viel Kraft geschöpft, dass sie nun mit einem energiegeladenen neuen Album um die Ecke kommen. Die Melodien und der Schwung von Songs wie „North, East, South, West“ springen einen geradezu euphorisch an. Dabei sind die verzerrten Gitarren nicht mehr ganz so dominierend wie früher und die Vocals noch melodischer, das Songwriting abwechslungsreicher und die Arrangements vielschichtiger. Auch wenn der Indie-Garage-Faktor nicht komplett verschwunden ist, zeigen sich die Japandroids in ihren Songs über die Liebe und das Leben an sich abwechslungsreicher als auf allen bisherigen Alben. (nie)

■● (Anti/Indigo) LP inkl. MP3 137861 / CD 137862 // jetzt im Handel



BLACKFIELD
BLACKFIELD V

PROG-ROCK „Am Ende sind wir nur ein Tropfen im Ozean“, stellt Aviv Geffen nüchtern fest. Der israelische Musiker und Menschenrechtler ist eine Hälfte

des Duos Blackfield. Die andere ist Steven Wilson, der englische Prog-Rock-Guru, der dem fast vergessenen Genre zu neuer Blüte verholfen hat. Gemeinsam haben sie ihr fünftes Werk ‚Blackfield V‘ fertiggestellt, das immer wieder auf das Meer als Metapher zurückkommt. „Für das Blackfield-Debüt von 2004 hatten wir eine Flasche auf dem Cover. Für unser fünftes Werk ist diese Flasche an unseren Strand zurückgespült worden“, stellt Geffen fest. Zudem konnten Blackfield den Produzenten Alan Parsons gewinnen, der schon für die Beatles und Pink Floyd gearbeitet hat. Die meisten neuen Songs singen Geffen und Wilson gemeinsam, ihre Stimmen vereinen sich zu etwas Neuem. „Zusammen klingen wir dunkel und weich. Besonders in dem Song ‚October‘, der mich zum Weinen bringt.“ (hr)

■● (Kscope/edel) 2LP (Ltd. Edition) 1089241KSC / LP 1089261KSC / Ltd. Edition CD+Blu-ray 1083507KSC / CD 1083602KSC // jetzt im Handel

DAS LÄUFT IM LADEN

LIVE IM LADEN: MARIA TAYLOR BEI BONGARTZ, ERLANGEN

Bevor Maria Taylor am Abend des 21. Februar ihr Konzert im Erlanger E-Werk gibt, stattet sie Bongartz an der Hauptstraße einen Besuch ab und gibt ein hoffentlich charmantes, in jedem Fall kleines und intimes Plattenladenkonzert. Im Gepäck hat die US-Songwriterin ihr neues Album ‚In The Next Life‘, auf dem sie zwischen luftigem Folkrock und sanften Balladen pendelt.

Los geht's um 17.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, der Platz im Laden allerdings begrenzt, frühzeitiges Erscheinen daher anzuraten – generelles Erscheinen wird bei dieser Künstlerin ohnehin dringend empfohlen.



VINYL-TAG: BLACK FRIDAY BEI DISCY, LANDSBERG

Ein Abstecher zu Discy in Landsberg lohnt sich ja immer. Schnäppchenjäger sollten sich allerdings den ersten Freitag im Monat im Kalender markieren. Dann gibt's nämlich im Laden an der Herzog-Ernst-Straße den „bLLack friday“ (das „LL“ steht für das Kfz-Kennzeichen des Kreises Landsberg am Lech). Zehn Prozent Rabatt winken bei Bar- oder EC-Karten-Zahlung auf alle vorrätigen Schallplatten (Kundenbestellungen und Reservierungen ausgenommen). Der nächste Termin ist der 3. März. Natürlich ein Freitag.



JUBILÄUM: 25 JAHRE HOT SHOT RECORDS, BREMEN

Seit einem Vierteljahrhundert versorgt Hot Shot Records nun schon die Bremer mit guter Musik. Am 2. Januar 1992 öffnete der Plattenladen seine Pforten, heute wird ein riesiges Sortiment von CDs, DVDs und LPs auf über 1000 Quadratmetern an der Knochenhauerstraße in direkter Innenstadtlage präsentiert. Das gesamte Jahr 2017 steht im Zeichen des Jubiläums und soll mit Konzerten im Laden angemessen gefeiert werden. Bis dato gaben sich dieses Jahr bereits Rhonda, Kärbholz und Mickie Krause die Ehre – wenn das mal kein Beweis für Scheuklappenfreiheit ist.



UMZUG: NEUE ADRESSE FÜR HALFSPEED, KREFELD

2014 hat Jürgen Wirtz seinen Plattenladen Halfspeed in Krefeld eröffnet. Die 60 Quadratmeter an der Liner Straße allerdings wurden schnell zu klein – ein Problem, das jetzt durch Umzug behoben wurde.

Seit einigen Wochen residiert Wirtz mit seinem Vinyl auf 200 Quadratmetern Ladenfläche an der Hafestraße 24 im Stadtteil Linn, Pro-Ject-Shop und integrierte Lounge des Tonzonen-Labels inklusive, und separate Parkplätze für die Kunden gibt es jetzt endlich auch. Dem Großeinkauf steht also nichts mehr im Wege.



JANUAR 2017

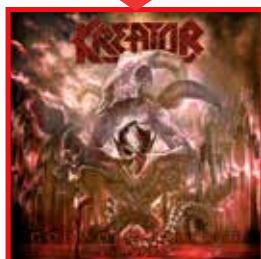
1



2



3



1 Blue & Lonesome

1 The Rolling Stones UMI

11 You Want It Darker

2 ↘ Leonard Cohen SME

2 I See You

NEU The XX IDG

12 A Momentary Lapse Of Reason

NEU Pink Floyd WMG

3 Gods Of Violence

NEU Kreator WMG

13 Annenmaykantereit & Freunde (Live in Berlin)

7 ↘ AnnenMayKantereit VEC

4 Anarchie und Alltag

NEU Antilopen Gang WMG

14 The Final Cut

NEU Pink Floyd WMG

5 We Got It From Here ... Thank You 4 Your Service

NEU A Tribe Called Quest SME

15 Restless & Live

NEU Accept WMG

6 Revolution

NEU Betontod WMG

16 Peace Trail

NEU Neil Young WMG

7 11 Short Stories Of Pain & Glory

NEU Dropkick Murphys RTD

17 The Dark Side Of The Moon

12 ↘ Pink Floyd WMG

8 Migration

NEU Bonobo RTD

18 Back To Black

19 ↗ Amy Winehouse UMI

9 Hardwired ...To Self-Destruct

3 ↘ Metallica UMI

19 Blackstar

WE David Bowie SME

10 Republic Of Untouchable

NEU Witten Untouchable GRO

20 Legacy

NEU David Bowie WMG

PLATTENLADEN DES MONATS



CD BESSUNGEN, DARMSTADT

Durch die Erweiterung ihres Blumenladens um eine CD-Abteilung im Oktober 2016 hat Petra Kalbfuss ein einzigartiges Ambiente für Blumen und Musik geschaffen. So wird auf rund 120 Quadratmetern in zentraler Lage in Darmstadt neben CDs und Schallplatten aus den Bereichen Pop, Klassik und Jazz auch eine große Auswahl an Blumen, Gestecken und Geschenkartikeln angeboten. Das fachkundige Personal hilft gerne bei der Auswahl eines individuellen Geschenks. Besondere Musikwünsche werden mithilfe von Bestellungen, auch aus dem Ausland, erfüllt. Ein Versand- und Lieferservice gehört selbstverständlich zum Angebot dazu.

PLATTENLADENTIPP: *Alison Balsom 'Jubilo'* – ein herrliches Barock-Album der einzigartigen Trompeterin.

■ *CD Bessungen (im Blumen-Studio Petra Kalbfuss), Bessunger Str. 54, 64285 Darmstadt, Telefon: 06151 - 291705, E-Mail: cdbessungen@amm.de*
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr, Samstag 9.00 bis 14.00 Uhr

PLATTENLÄDEN

K = Klassiksortiment | T = Ticket-Händler

■ K, 01326 Dresden, **Sweetwater**, Friedrich-Wieck-Str. 4, 0351-2641270 ■ 02763 Zittau, **CD Studio Zittau**, Markt 13, 03583-704200 ■ 03238 Finsterwalde, **aktiv discover**, Berliner Str. 19, 03531-8687 ■ K, 04109 Leipzig, **Gewandhausshop**, Augustusplatz 8, 0341-1270396 ■ 10435 Berlin, **VOPO Records**, Danziger Str. 31, 030-442 80 04 ■ K, 10629 Berlin, **Oldschool**, Walter-Benjamin-Platz 2, 030-88675944 ■ T, 10719 Berlin, **City Music – Music Store Berlin**, Tauenzienstr. 9-12 (Europa-Center), 030-88716677 ■ K, 10777 Berlin, **L&P Classics**, Welsnerstr. 28, 030-88043043 ■ K, 10785 Berlin, **Shop in der Berliner Philharmonie**, Herbert-von-Karajan-Str. 1, 030-25488131 ■ T, 10823 Berlin, **Dodo Beach**, Vorbergstr. 8, 030-78099876 ■ 15517 Fürstenwalde, **Musik & Buch Wolff**, Eisenbahnstr. 140, 03361-710957 ■ T, 15711 Königs-Wusterhausen, **Musikladen & Theaterkasse**, Bahnhofstr. 10, 03375-202515 ■ K, 20354 Hamburg, **Hanse CD Musik im Hanse-Viertel**, Große Bleichen 36, 040-340561 ■ KT, 21244 Buchholz, **Smile Records**, Bremer Str. 1, 04181-38136 ■ K, 23552 Lübeck, **Klassik-Kontor**, Königstr. 115, 0451-705976 ■ T, 23552 Lübeck, **Pressezentrum Lübeck**, Breite Str. 79, 0451-7996070 ■ T, 23795 Bad Segeberg, **Sound-Eck**, Oldesloer Str. 19, 04551-94836 ■ 24103 Kiel, **Blitz Records**, Hopfenstr. 71, 0431-96666 ■ K, 24103 Kiel, **Ruth König Klassik**, Dänische Str. 7, 0431-95280 ■ 28195 Bremen, **Hot Shot Records**, Knochenhauerstr. 20-25, 0421-704730 ■ K, 34117 Kassel, **Bauer & Hieber**, Ständeplatz 13 (im Musikhaus Eichler), 0561-7815313 ■ T, 35683 Dillenburg, **musicbox**, Hauptstr. 83, 02771-24467 ■ K, 37073 Göttingen, **TonKost**, Theaterstr. 22, 0551-49569950 ■ K, 38100 Braunschweig, **Buchhandlung Graff**, Sack 15, 0531-4808950 ■ 42551 Velbert, **Musik Schallowetz** Friedrichstr. 240, 02051-4457 ■ T, 44787 Bochum, **DISCover**, Untere Marktstr. 1, 0234-65533 ■ K, 44787 Bochum, **aktiv-Musicpoint**, Kortumstr. 97 (Citypassage), 0234-14430 ■ K, 45127 Essen, **Proust WÖRTER + TÖNE**, Am Handelshof 1, 0201-8396840 ■ 47533 Kleve-Materborn, **CD Line** (Leselust), Kapellenstr. 15, 02821-5908712 ■ K, 47798 Krefeld, **Sym-Phon**, Ostwall 122, 02151-28888 ■ 47809 Krefeld, **Halfspeed Krefeld**, Hafenstr. 24, 02151-8916392 ■ KT, 48143 Münster, **Jörgs CD Forum**, Alter Steinweg 4-5, 0251-58889 ■ K, 50667 Köln, **TONGER Haus der Musik**, Zeughausstr. 24, 0221-92547517 ■ K, 53111 Bonn, **Beethoven-Haus**, Bonngasse 18, 0228-9817537 ■ T, 53111 Bonn, **Mr. Music**, Maximilianstr. 24, 0228-690901 ■ K, 53111 Bonn, **TONGER Haus der Musik**, Acherstr. 26-28, 0228-98390-13 ■ T, 53474 Bad Neuenahr, **aktiv-musik Plattenkiste**, Poststr. 7, 02641-24086 ■ 53773 Hennef, **samstore.de**, 02242-9695650 ■ K, 54290 Trier, **Christian Reisser**, Fleischtr. 30/31, 0651-978450 ■ K, 55116 Mainz, **Mainzer Musikalienzentrum**, Große Langgasse 1, 06131-9129990 ■ T, 59955 Winterberg, **Die Schallplatte**, Hellenstr. 48, 02981-1326 ■ K, 60311 Frankfurt/Main, **CDs Am Goethehaus**, Am Salzhaus 1, 069-287606 ■ K, 64285 Darmstadt, **CD Bessungen**, Bessunger Str. 54, 06151-291705 ■ K, 65183 Wiesbaden, **La Musica**, Kleine Langgasse 5, 0611-3605667 ■ KT, 65366 Geisenheim, **All My Music Plattenstübchen**, Behlstr. 9, 06722-6565 ■ KT, 66111 Saarbrücken, **Musikhaus Arthur Knopp**, Futterstr. 4, 0681-9101012 ■ K, 71229 Leonberg, **Die Tonleiter**, Leonberger Str. 24/I, 07152-48466 ■ KT, 72070 Tübingen, **Rimpo Tonträger**, Ammergasse 23, 07071-23456 ■ KT, 76133 Karlsruhe, **Musik Schlaile**, Kaiserstr. 175, 0721-130226 ■ K, 77652 Offenburg, **La Musica**, Lange Str. 38, 0781-6392805 ■ KT, 77694 Kehl, **aktiv Musik & mehr**, Blumenstr. 2 (Centrum am Markt), 07851-483122 ■ K, 79098 Freiburg, **Compact Disc Center**, Schiffstr. 8, 0761-37171 ■ K, 79098 Freiburg, **Rombach Klassik**, Bertoldstr. 10, 0761-45002449 ■ 84359 Simbach am Inn, **H&M Schallplatten**, Münchner Str. 1, 08571-9260677 ■ T, 84489 Burghausen, **Master's Elektromarkt**, Burgkirchener Str. 66, 08677-980080 ■ K, 86899 Landsberg Discy Herzog-Ernst-Str. 179 b ■ 91054 Erlangen, **Bongartz**, Hauptstr. 56, 09131-9080520 ■ 91054 Erlangen, **Der Schallplattenmann**, Fahrstr. 12, 09131-400868 ■ K, 91054 Erlangen, **Musica records & books**, Paulistr. 8, 09131-816130 ■ K, 99084 Erfurt, **Bauer & Hieber Musikalienzentrum Erfurt**, Anger 77, 0361-6638239 ■ K, 99423 Weimar, **Musikhaus 19**, Geleitstr. 19, 03643-83500 ■